



FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 05/24
SEPTEMBER/OKTOBER
www.fischundwasser.at



Verein Wolfsthal

Fischen am Ostzipfel der
österreichischen Donau

Nasse Fliege

Ein Aufruf zum
Nassfliegenfischen

COVERSTORY

AUFS ODER ANS WASSER?

Boots- oder Uferfischen – das ist häufig die Frage. Autor Dirk Brichzi hat sich in der Titelgeschichte Gedanken drüber gemacht und reflektiert die beiden konträren Angelmethoden auf spaßige Weise.

Goldener Herbst an der Ebenseer Traun



Fotos: Gabriele Moser, Karl Reisenbichler

Der 4 km lange, fischereilich abwechslungsreiche und gut zugängliche Abschnitt der Ebenseer Traun beginnt beim sogenannten Schulersteg und endet auf Höhe des ASKÖ-Sportplatzes in Ebensee.

Traumhaften Herbst-Fischertagen mit der Fliegenrute auf Äschen und Forellen in einem der schönsten Revierabschnitte Österreichs steht nichts mehr im Weg!

Vorkommende Fischarten:

Äsche, Bachforelle, Regenbogenforelle, Saibling, Seeforelle

Tageskarte (Mitglieder)	€ 65,-
Tageskarte (Gäste)	€ 85,-
3-Tageskarte (Mitglieder)	€ 135,-
3-Tageskarte (Gäste)	€ 175,-
Jahreskarte Mitglieder	€ 1020,-
Jahreskarte Jugendliche	€ 340,-

Lizenzen erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Salzkammergut

Obmann: Klaus Hummer

Tel.: 0 677/641 59 776

E-Mail: Info@fischereiverein-salzkammergut.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auf zu neuen Ufern! Ein klingender Titel unserer diesmaligen Cover-story, die sich mit der Thematik „Aufs oder ans Wasser“ beschäftigt. In einigen Gewässern hat das Bootsfischen in den letzten Jahren eine wahre Renaissance erlebt. Ausgestattet mit High-Tech-Schiffanakln frönen viele Petrijünger ihrer Leidenschaft und verlernen etwas das natürliche Gespür, dass man als Uferangler benötigt. So sieht es zumindest unser Autor Dirk Brichzi in seiner mit einer Brise Spaß gewürzten Titelgeschichte.

Apropos „neue Ufer“: Vor kurzem wurde EU-weit das politisch heiß diskutierte Renaturierungsgesetz verabschiedet und wir warten alle mit Spannung, wie es in den österreichischen Bundesländern umgesetzt wird. Jedenfalls eine weitere Chance (neben der EU-Wasserrahmenrichtlinie), konkrete Verbesserungsmaßnahmen an den Gewässern umzusetzen. Unsere angeschlagenen Fischbestände haben es auf jeden Fall dringend nötig!

Um diese geht es auch in einem Beitrag vom Gewässerökologen Daniel Hayes, der über ein Projekt über die Wiederansiedlung von besenderten Barben im Wienfluss berichtet. Lang blieben die aus dem Donaukanal stammenden Fische leider nicht. Es zog sie wieder zurück ins Donausystem. Eine abermals interessante Erkenntnis in Hinblick auf Besatzfische, die ja meist von Gewässer A in Gewässer B verfrachtet werden.

Ein Ausflug führte mich diesmal ins Revier Wolfsthal, das vom gleichnamigen Verein betreut wird. Ein klassisches Donaurevier, in dem man in Ruhe seiner Passion nachgehen kann und besonders gute Chancen auf Welse hat. Ein schnelles und einfaches Rezept zur Zubereitung des Großräubers erfahren wir wieder von Martina Pichler. Diesmal vor allem an Freunde der asiatisch angehauchten Küche adressiert.

Um eine sehr literarische Fischerin geht es diesmal in der Rubrik „Starke Frauen am Haken“. Raphaela Edelbauer ist ihres Zeichens Krimibuchautorin und recherchiert aktuell auch über ausgefallene Sportarten, die sogar unter Wasser ausgetragen werden. Stichwort: „Unterwasser-Rugby“.

Über eine bei den meisten selten in Verwendung befindliche Kunstfliege geht es in einem Beitrag von Bernhard Niedermaier. Er entmottet in seinem Beitrag die gute alte Nassfliege und beschreibt neben überaus minimalistischen Bindeanleitungen auch die richtige Präsentation im Wasser – fast vergleichbar mit einer Piccolo-Lachsfliege.

Einen bunten Angellherbst und ein herzhaftes Petri,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind weiterhin erwünscht an novak@fischundwasser.at

Foto: Dominik Asbach



06



14

Foto: Norbert Novak

Foto: Norbert Novak



12

Foto: Norbert Novak



38



40

Foto: Bernhard Niedermair

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dirk Brichzi, Martin Genser, Daniel Hayes,
Sabine Hornacek, Reinhold Kraus, Bernhard Niedermair, Martina Pichler,
Lisi Ulicny

Layout: Stefan Clapczynski Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at
Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter:
www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Dirk Brichzi macht sich Gedanken über die ziemlich konträren Angelmethoden Ufer- oder Bootsfischen.

10 Projekt am Wienfluss

Daniel Hayes über einen Lebensraumcheck für Barben an der Wien.

12 Verein Wolfsthal

Ein Fischereiverein mit einem klassischen Donaurevier stellt sich vor.

14 Fischküche

Martina Pichler bringt uns den asiatisch angehauchten Welswok näher.

17 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

34 Fishing Kids – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats

36 Kurse und Workshops des VÖAFV-Bildungsreferats

38 Starke Frauen am Wasser

Krimibuchautorin Raphaela Edelbauer im Angeldialog.

40 Die nasse Fliege

Bernhard Niedermair animiert uns diesmal, die Nassfliege aus dem letzten Eck unserer Fliegendose zu suchen.

44 Revierrätsel

46 Kleinanzeigen

Das leise Verschwinden der Süßwasserfische in Österreich

Ein Komitee aus namhaften österreichischen Fisch- und Gewässerökologen hat kürzlich zwei Studien in der Zeitschrift *Acta ZooBot Austria* publiziert. Das Paper unterstreicht abermals, dass die Fischfauna Österreichs durch anthropogene Einflüsse und Umweltveränderungen vor erheblichen Herausforderungen steht und die Hälfte der heimischen Fischarten als gefährdet oder ausgestorben gilt. Der dramatische Rückgang der Fischdichten sowie der Verlust von Arten wird durch verschiedene Stressoren wie Wasserverschmutzung, Veränderungen der Hydrologie, Zerstörung und Degradierung von Habitaten und Wanderrouten bis hin zum Klimawandel, zur Ausbreitung invasiver Arten und Überfischung verursacht.

Diese anhaltenden multifaktoriellen Auswirkungen und kumulativen negativen Effekte erschweren die Bemühungen zur Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und machen deutlich, dass gezielte integrative Maßnahmen erforderlich sind, um den langfristigen Erhalt der einheimischen Fischbiozönose zu gewährleisten und die ökologische Integrität aquatischer Ökosysteme zu sichern. Ebenso macht sich Gründer und Präsident der Initiative „River and Nature Trust“ Peter Schröcksnadel Gedanken zum Rückgang der Fischbestände in Österreich und versucht mit Projekten, mehr Licht in diese Problematik zu bringen. ■



www.zoobot.org/wp-content/uploads/2024/03/Acta-160_Schmutz-et-al_early-access.pdf

www.zoobot.org/wp-content/uploads/2024/04/Acta-160_Friedrich-et-al_early-access.pdf



www.riverandnaturetrust.org



Artensterben unter Wasser

Neue wissenschaftliche Studien belegen abermals den Rückgang unserer Fischbestände.

Foto: Norbert Novak

„Silent with the Fish“

Mit den Hashtags #summervibes und #fühldichfrei postet die Wiener Illustratorin und Grafikerin Claudia Marschall die folgende Zeichnung auf Instagram. Als Subtitel hat sie „Good vibes are coming“ gewählt. Ein schönes Bild von Menschen am Wasser. Egal ob fischend oder nicht-fischend.



Illustration: Claudia Marschall

Was tun bei Fischsterben?

Stellen Sie sich vor: Sie verbringen einen schönen Tag beim Fischen an Ihrem Lieblingsgewässer oder spazieren einfach am Ufer entlang. Doch was ist das? Die Fische verhalten sich plötzlich merkwürdig, einige schnappen an der Oberfläche nach Luft und so mancher tote Fisch treibt bereits vorbei. Das eben noch klare Wasser erscheint plötzlich seltsam verfärbt, ein stechender Geruch breitet sich aus, glänzender Schaum bildet sich ...

Ein solches oder ähnliches Szenario ist nicht unwahrscheinlich und kommt in unseren Gewässern aus verschiedenen Gründen leider immer wieder vor. In einer solchen Situation ist es wichtig, so schnell wie möglich zu handeln, um den Schaden zu begrenzen und den Vorfall mit nützlichen Informationen an die zuständigen Behörden weiterzuleiten. Der Tiroler Fischereiverband hat daher einen Leitfaden mit konkreten Handlungsempfehlungen herausgegeben, um möglichst gut auf eine solche Situation vorbereitet zu sein. Laden Sie den Leitfaden gleich herunter, um ihn auf Ihrem Smartphone parat zu haben. ■



www.tiroler-fischereiverband.at/wp-content/uploads/2024/06/Fischsterben-Verunreinigungen-Handlungsempfehlungen-TFV.pdf

Gut getarnt

Wer als Angler am Ufer unterwegs ist, sollte sich möglichst gut der Umgebung anpassen.



Auf zu neuen Ufern!

Viele Angler gehen mittlerweile nicht mehr ans Wasser, sondern nur noch aufs Wasser: Bootsangeln ist der Trend der Stunde. Dabei geht aber in Sachen Spannung, Ursprünglichkeit und Entdeckertum viel verloren. Ein launiges Plädoyer für klassisches Uferangeln von **Dirk Brichzi**.

Ich fange am besten direkt mit einem Geständnis an: Ich war letztens im Sommerurlaub im Salzkammergut Bootsangeln. Allerdings war das eher der halbseriöse Ansatz: Ich habe den Wobbler ausgeworfen, die Rute meiner Freundin in die Hand gedrückt und dann versucht, in unserem Schlauchboot mit den viel zu kurzen Rudern so etwas wie Schleppangeln hinzubekommen. Immerhin hatte unser Gastgeber im Hotel gesagt, hier fange man nur vom Boot aus etwas. Und diese Fahrten hatten etwas Archaisches und Gemeinschaftsstiftendes. Aber oft dachte ich mir: Wäre auch ganz schön, wenn Du jetzt da drüben in der Schilflücke stehen und den Blinker mit einem gezielten Wurf direkt neben die Seerosen platzieren würdest. Vom Boot aus haben wir übrigens keinen Fisch gefangen.

Fische aufspüren. Bootsangeln macht vieles einfacher: Man kann viele Stellen besser erreichen, schneller abangeln, am besten noch beim Schleppen, kann mehr Gerät und Köder mitnehmen, und dank moderner Technik (Echolot) weiß man im besten Fall auch noch, wo die Fische stehen – natürlich vorbehaltlich, wo dieses auch erlaubt ist. So muss man sich nicht die Mühe machen, nachher noch eine Stunde lang irgendwo zu angeln, wo gar kein Fisch steht. Wo kämen wir denn dahin? Was wäre das für eine Zeitverschwendung! Den Höhepunkt hat das Bootsangeln mit dem sogenannten „Pelagischen Angeln“ erreicht – eine Mixtur aus Videospiel und Angeln. Pelagisches Angeln bedeutet, große Fische im Freiwasser mit technischen Hilfsmitteln zu lokalisieren und sie dann gezielt anzufischen. Nun ja, wem das gefällt ...



Foto: Dirk Brichzi

Trotzdem gibt es natürlich einige Angelmethoden, die nur vom Boot aus funktionieren. Denken wir etwa an das Renken- oder Saiblingsfischen oder auch das marine Vertikalfischen.

In Sachen Steigerung der Effizienz geben sich viele Angler nicht mehr mit der klassischen Holzzille zufrieden oder dem in Sachen Komfort unübertroffenen irischen 18-Fuß-Boot. Nein, ein modernes Alu-Teil muss es sein, leicht, schnell, dicker Motor hintendran, zwei gut gepolsterte Drehsitze, ein Echolot, das nicht nur die Fische, sondern am besten auch noch Größe und Art ansagt. Da geht meiner Meinung nach auch die letzte Angelromantik verloren.

Back to the roots. Moment, ich habe mir doch wegen der Ursprünglichkeit extra

Stimmungsvoll

Auch Bootsangeln hat seine beschaulichen Momente. Aber mit Hightech-Hilfsmitteln geht das Ursprüngliche etwas verloren.

ein Kajak zugelegt, werden jetzt einige sagen. Zurück zu den Wurzeln! Aber auch da hat schon längst ein größerer, weiter, schneller eingesetzt. Unter den ganzen Rutenhaltern, Echoloten und Hilfsmotoren ist meistens das Kajak kaum noch zu erkennen. Mit einem „nackten“ Teil fährt heute kein Angler mehr los, der halbwegs ernst genommen werden will. Schade eigentlich.

Bei mir ist es noch schlimmer: Ich nenne weder Kajak noch „Bass Boat“ mein Eigen, mein Echolot ist wahrscheinlich aus den frühen achtziger Jahren und sagt mit Mühe und Not die Tiefe an (in



Foto: Dominik Asbach



Foto: Dirk Brichzi

Das Angeln vom Ufer ist spannender, ursprünglicher und birgt noch viel mehr Naturerlebnisse.

schwarz-weiß, wohlgeriebt) und wenn ich irgendwo Bootsangeln will, muss ich mir eins ausleihen, woanders mitfahren oder tatsächlich das neue Spaß-Schlauchboot für 80 Euro aufpumpen. Aber ich erweise mich in letzter Zeit immer öfter dabei, dass ich eigentlich viel lieber vom Ufer angle. Sei es nun an einem See, am Meer oder auch am großen Fluss, wo viele Zanderangler mittlerweile die Bühnen auch nur noch vom Wasser aus sehen.

Auf Entdecker-Spuren. Ich finde, das Angeln vom Ufer ist spannender, ursprünglicher und birgt noch viel mehr

Naturerlebnisse. Gerade wenn man nicht am Vereinssee mit sorgsam freigeschnittenen Angelplätzen unterwegs ist, muss man sich mit den Gegebenheiten abfinden, die am Gewässer herrschen. Dann kann es sein, dass die malerische Bucht so von Schilf und Gestrüpp umgeben ist, dass man gar nicht ans Wasser kommt oder nur nach einer halben Stunde durchs Gebüsch schlagen, mit zahllosen Kratzern an Gesicht und Händen. Wenn man es dann doch schafft, stellt sich vielleicht noch heraus, dass wegen des extremen Wasserpflanzenbewuchses sowieso kein vernünftiges Angeln möglich ist und

Herr der Sinne

Wer am Ufer angelt, geht meistens konzentrierter zu Werke. Jedenfalls nicht die Rutenspitze aus den Augen lassen, um nicht den Biss des Tages zu verpassen!

man die Oberflächenköder zu Hause vergessen hat.

Ufer-Spinnangler kennen an für sie unbekanntem Gewässern das Gefühl, manchmal auf Entdecker-Spuren unterwegs zu sein. Kann das sein, dass hier vielleicht noch nie ein Angler vor mir war? Die alte Angler-Weisheit „Je weiter weg vom Parkplatz man ist, desto größer sind die Fangchancen“ hat schon so manchem Angler Christoph-Kolumbus-Momente beschert. Erst letztens dachte ich bei einer Pirsch, dass ich glatt behaupten könnte, ich wäre am Amazonas gewesen, wenn ich Fotos von der Stelle gemacht hätte. War aber nur ein Flüsschen in Niederösterreich.

Lazy angling. Ich finde auch, Bootsangeln macht faul. Man verlässt sich eher auf die Technik als auf die eigenen Sinne. Uferangeln schärft diese dagegen noch. Da vorne sieht es so aus, als könnte es etwas tiefer sein. Hat es da vorne nicht geplatscht? Oder ist das nur ein Blässhuhn geräuschvoll abgetaucht? Und wenn ich eine dicke Schleie wäre, dann würde ich sicherlich diese Stelle da vorne unter den überhängenden Büschen auf meine Fressstraße mitaufnehmen.

Solche Sachen gehen einem Uferangler durch den Kopf. Oder auch: Wie bekomme ich meinen Köder oder meine Schwimmermontage wieder aus dem Baum oder den Seerosen? Bootsangeln „verdirbt“ natürlich auch etwas die Wurftechnik. Fast immer kann man Hänger wieder lösen, weil man mit dem Boot fast alle Stellen befahren kann. Vom Ufer aus wird das schon weitaus schwieriger mit dem Lösen. Am besten ist sowieso, man wirft so geschickt, dass der Köder 20 Zentimeter vor dem überhängenden Ast ins Wasser fällt.

Seekrankheit. Sind Sie immer noch nicht überzeugt? Wie wäre es damit: Uferangeln ist gemüthlicher. Selbst die tollsten Sitze auf dem modernsten Boot können Beine ausstrecken auf einem gemüt-



Auf hoher See
Drei Fischer auf engem Raum – das klappt nur auf dem Boot. Vorsicht, dass man keinen Kollegen hakt ...

Foto: Norbert Novak



Foto: Petra Mittl

Erfolg durch Wanderfischen

Durchs hohe Gras oder Buschwerk schleichen, um dann mit leichtem Gepäck den Fischen nachzustellen.

lichen Klappstuhl oder Räkeln auf einer Karpfenliege nicht ersetzen. Wer schon mal nach einem langen Tag als orthopädischer Pflegefall vom Boot gestiegen ist, der weiß, wovon ich rede. Mal eben gefahrlos im Gebüsch austreten oder einfach mal irgendwo für 15 oder 20 Minuten verharren, die Augen zu machen und alles um sich herum auf sich wirken zu lassen, das wird im Boot eher ungemütlich.

Und wenn wir uns mal ans Meer begeben: Wie kann man schnödes Klein-

boot- oder gar Kutterangeln schöner finden als das fast schon meditierende Angeln vom Strand? Oder was gibt es Aufregenderes als Klippenfischen? Ganz nah bei den Gewalten des Meeres, das Salz auf der Haut, um mal ein wenig romantisch zu werden, und Chancen auf Fischarten, die man zu Hause nicht fängt, und für mich als „Seefahrts-Weichei“ ganz wichtig: Kein Bootsschaukeln auf den Wellen, deshalb auch keine Seekrankheit! Bei mir reichen schon ein paar schräge Wellen bei Windstärke 3, um mir das Grün ins Gesicht zu treiben, deshalb sollte man diesen Umstand nicht unterschätzen.

Sinne schärfen. Ich will Sie jetzt nicht komplett vom Bootsangeln abhalten. Manchmal ziehe ich los – *aufs* und nicht *ans* Wasser. Aber vielleicht lassen Sie das Boot das nächste Mal einfach mal am Steg liegen, biegen vorher links ins Gebüsch ab und entdecken Stellen, die Sie vom Boot aus noch nie oder völlig anders wahrgenommen haben. Fühlen sich vielleicht wieder ein bisschen wie damals als Kind, als sie mit dem Angeln angefangen haben und jeder Trip ans Wasser ein großes Abenteuer war. Schließen zwischen durch die Augen und lassen alles auf

sich wirken: Insektensummen, Vogelgezwitscher, Brombeerranken. Und entdecken auch, wie herrlich Uferangeln sein kann. ■



Foto: Dirk Brichzi

Boot oder Ufer?

Mit dem voll ausgestatteten Boot auf Raubfische losziehen oder doch lieber vom Ufer aus Feedern beim Kraftwerk Freudenu?



Foto: Petra Mittl

Von der Donau in den Wienfluss: Ein Lebensraum-Check für Barben

Querbauwerke verhindern oftmals die aufwärts gerichtete Fischwanderung. Durch die Umsiedelung erwachsener Fische kann hier eine wertvolle Unterstützung der Population erreicht werden. **Daniel Hayes** stellt eine neue BOKU-Studie vor, die solch eine Wiederansiedelung mittels „Fisch-Tracking“ untersuchte.



„Free Willy“ für Barben

Ganz im Zeichen des berühmten Tierspielfilms aus den 1990ern: Neuanfang für die Fische im Wienfluss.

Foto: Christoph Schwayer

Zubringer wie der Wienfluss bieten Laich- und Jungfischhabitate für wandernde Fischarten, was die Population im Hauptfluss stärken kann. Auf Grund von Verbauungen und Barrieren sind diese Habitate jedoch oft unzugänglich. Ein Forschungsprojekt untersuchte das Verhalten und die Lebensraumnutzung von donau-stämmigen Fischen, die in den Wienfluss bei Auhof umgesiedelt wurden.

Vom Vereinsgespräch zum Projektantrag. Die Idee dieses Projekts entstand aus Diskussionen im Fischereiverein Wiental über die Eignung des Wienflusses als Lebensraum für Barben. Der untere Abschnitt des Wiener Wienfluss-Revieres zählt zur Barbenregion,

doch fehlen diese Fische trotz einiger Renaturierungsmaßnahmen auf Grund von Verbauungen und Wehren im Unterlauf.

Eine belgische Studie inspirierte die Idee, erwachsene Barben aus dem Einzugsgebiet umzusiedeln, statt sie neu zu besetzen. Zusammen mit Kurt Pinter von der Universität für Bodenkultur Wien erstellte ich einen Projektantrag, der durch Fördermittel unterstützt wurde. Radiotelemetrie sollte dabei helfen, fischökologische Daten als wissenschaftliche Grundlage für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Wienfluss zu erheben.

Fisch-Tracking mit Radiotelemetrie. Die Radiotelemetrie ist eine international anerkannte Methode zur Untersuchung von Wanderverhalten und Lebensraum-

nutzung von Fischen in Flüssen, die auch in Österreich erfolgreich angewendet wurde. Dabei werden Fischen kleine Sender implantiert, die ein aktives Signal senden, das von einer Empfangsstation gelesen werden kann.

Für diese Studie wurden im Juni 2021 adulte Barben im Bereich der Wienflussmündung bzw. der Donau gefangen, betäubt und mit kleinen „NanoTags“ besendert. Anschließend wurden sie im Wienfluss-Hochwasserretentionsbecken bei Auhof behutsam freigesetzt. Ihre Positionen und Bewegungen wurden täglich verfolgt, bis sie das Gebiet verließen. Parallel dazu wurde eine Kartierung der Lebensräume durchgeführt, um die Habitatpräferenzen der Fische zu analysieren.



Foto: Daniel Peitz

Aktivität und Lebensraum. 20 besenderte Barben wurden im Wienfluss fast 600-mal detektiert. Im Schnitt blieben die Fische einen Monat dort, wobei über 80 Prozent der Detektionen in tieferen Kolken mit langsamer Strömung erfolgten. Seichtere Bereiche wurden weniger bevorzugt und es gab keine erkennbare Präferenz für überhängende Vegetation.

Die Wienfluss-Barben verharren oft mehrere Tage am selben Standort, bewegten sich jedoch an manchen Tagen über einen Kilometer. Im Durchschnitt legten sie täglich 110 Meter zurück, meist stromabwärts.

Keine der markierten Barben zeigte Laichaktivität, vermutlich aufgrund niedriger Wassertemperaturen im Jahr 2021, die erst im Juni über 14 Grad Celsius – dem für die Fortpflanzung bevorzugten Bereich – stiegen. In den Vorjahren wurde diese Temperatur schon im Mai erreicht.

Biber, Neophyten und Fischwanderung.

Die Wienfluss-Barben waren mit einem maximalen Wanderradius von drei Kilometern weniger mobil als Fische aus anderen Studien. Die eingeschränkte Mobilität kann auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden. Neben einer kurzen Beobachtungsdauer und einer Vorliebe für bestimmte Habitate können temporäre Wanderbarrieren wie Biberburgen und Dämme aus angeschwemmtem Japanischen Staudenknöterich eine Rolle spielen. Diese Hindernisse, die in den Retentionsbecken vorzufinden waren, betonen die Notwendigkeit eines gezielten Neophyten-Managements, um die Durchgängigkeit der Gewässer zu ver-

bessern und die Lebensräume für wandernde Fischarten zu optimieren.

Ein Sommerhochwasser von 80 m³/s löste eine schnelle Flussabwärtsmigration der 15 Barben, die bis Mitte Juli noch im Wienfluss verblieben sind, aus. In weniger als 24 Stunden waren diese Fische bei der Donaukanalmündung angekommen.

Ein Ruf zur Gewässerwiederanbindung.

Zusammenfassend zeigt sich, dass gezielte Sanierungsmaßnahmen den öko-

Barben im Fokus

Forscher tracken freigelassene Fische mittels Telemetrie.

logischen Wert des Wienflusses verbessern könnten. Auch wenn der eher kleine Wienfluss wahrscheinlich als permanenter Lebensraum für erwachsene Barben ungeeignet ist, unterstreicht der mehrwöchige Wienflussaufenthalt der Fische die Bedeutung dieses Donauzubringers als temporären Lebensraum.

Im Wienfluss existieren Habitate, die den Laichpräferenzen der Barbe, welche in anderen Flüssen beobachtet wurden, entsprechen.

Sollte eine Flussaufwärtswanderung aus der Donau und ein Abbläuen möglich sein, würde der Wienfluss allenfalls adäquate „Kinderstuben“ für Jungfische bieten, bevor sie in den Hauptfluss zurückkehren. Eine erfolgreiche Anbindung und Renaturierung des Wienflusses würde somit zu vitaleren Fischbeständen in der Donau beitragen. ■

High-Tech-Barbe

Die herausragende Antenne des „NanoTag“-Telemetriesenders.



Foto: Christoph Schwayer

Vorgestellte Studie

Popp et al. (2024). Habitat use of barbel (*Barbus barbus*) in a restored urban Danube tributary. *Frontiers in Environmental Science*, 12, 1371150. Aufrufbar unter:

<https://doi.org/10.3389/fenvs.2024.1371150>

Gefördert von:

VÖAFV, MA45 – Wiener Gewässer, Wiener Hochschuljubiläumsfonds, BV Penzing, Wiener Fischereiausschuss, NÖ Fischereirevierverein II, Fischereiverein Wiental.

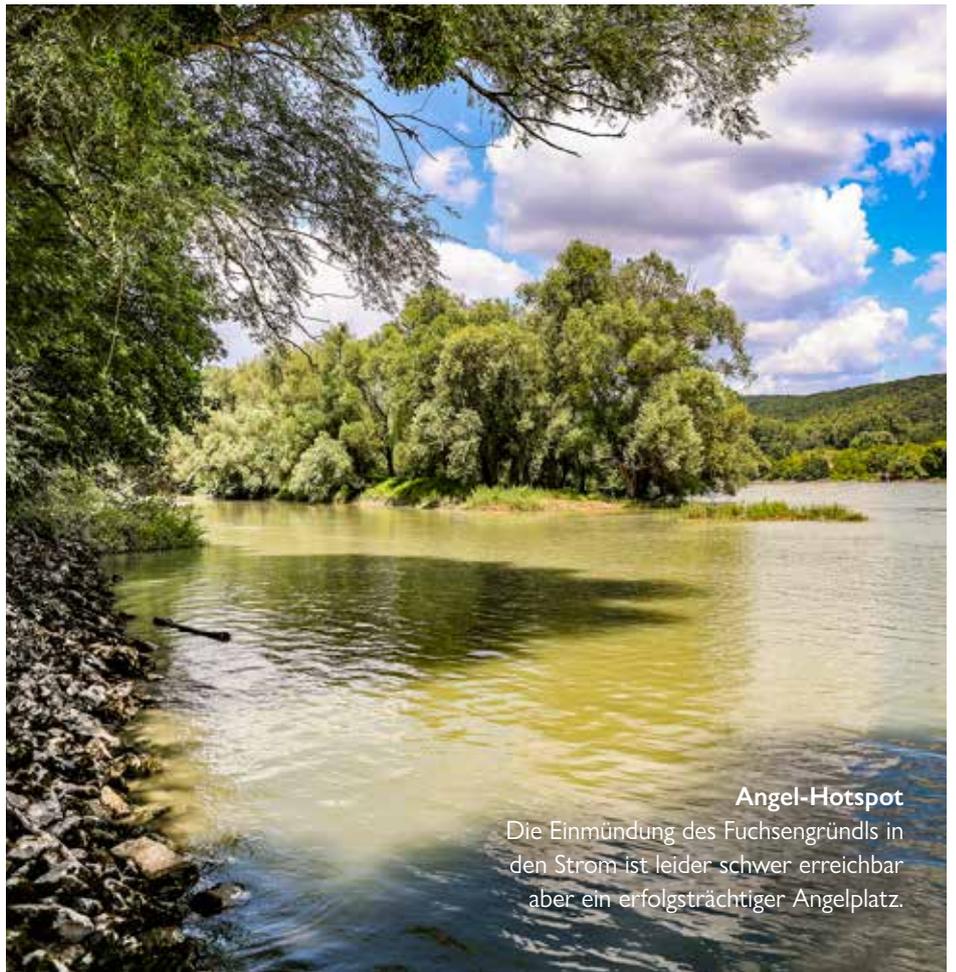


Ein Verein stellt sich vor: Fischereiverein Wolfsthal

Wer gerne im östlichsten Donauabschnitt Österreichs fischen mag, ist im Revier Wolfsthal an der richtigen Adresse. **Norbert Novak** hat mit Obmann Hannes Woratschek eine Revierrundfahrt unternommen.

Quasi im östlichsten Zipfel Österreichs liegt das Revier Wolfsthal, das vom gleichnamigen Fischereiverein betreut wird. Bei meiner Reviererkundung Ende Juli genieße ich eine Fahrt mit Obmann Hannes Woratschek, der mich mit seinem geländegängigen Suzuki sicher durch den einen oder anderen holprigen Feldweg steuert. Doch auch mit einem normalen Pkw sind die wesentlichen Punkte des Reviers gut erreichbar. Ein kleiner Fußmarsch ist jedenfalls in weiterer Folge angesagt, da nicht alle Stellen des Reviers befahren werden dürfen – insbesondere der untere Revierteil Richtung Staatsgrenze zur Slowakei, die auch gleichzeitig die untere Reviergrenze darstellt. Die obere Reviergrenze liegt etwa gegenüber dem sogenannten Marchkastl – die Mündung der March in die Donau bei Theben.

Still- und Fließwasser. Doch nicht nur Freunde des Stromangels kommen in diesem Revier auf ihre Rechnung, auch Stillwasserfischer finden ihre Betätigungsfelder im sogenannten Fuchsengründl. Ein teils revitalisierter Altarm mit einer befischbaren Länge von rund



Angel-Hotspot

Die Einmündung des Fuchsengründls in den Strom ist leider schwer erreichbar aber ein erfolgsträchtiger Angelplatz.



Fotos: Norbert Novak (2)

Daubelanlage

Das Revier bietet sowohl für Angelfischer als auch für Freunde des Daubelfischens vielfältige Möglichkeiten direkt am Strom und an einem nahezu stehenden Nebenarm.

einem Kilometer. Vom Verein Wolfsthal vorbildlich gepflegt und auch gut zugänglich. „Im Frühjahr und Herbst rufen wir zur Revierreinigung auf und säubern insbesondere das Fuchsengründl von Unrat und allzu massivem Bewuchs“, erläutert Obmann Woratschek, während ein Schwarm Bienenfresser mit ihrem markanten Gesang unsere Aufmerksamkeit voll in ihren Banne zieht. Weiter unten im Fuchsengründl hebt gerade ein Graureiher ab, durch die Lüfte kreist ein Bussard. Die Nähe zum Nationalpark Donau-Auen, der direkt stromauf-



Romantisches Stillwasser

Freunde des Fischens im stehenden Wasser finden im Fuchsengründl perfekte Bedingungen.

wärts ans Revier schließt, ist hier nicht zu leugnen.

Artenreichtum. Vom Fischbestand finden wir im Donaustrom das komplette Artenspektrum. Daubel- und Angel-fischer Matthias, der einen Teil seines Sommerurlaubs in seiner sehr gut gepflegten Daubelhütte verbringt, berichtet von guten Weißfischfängen. Hin und wieder ist auch ein Stromkarpfen dabei, der in Einzelfällen sogar über 20 Kilogramm auf die Waage bringen kann. Auch der Welsbestand ist in diesem Donauabschnitt überdurchschnittlich gut. Das berichten ja auch Fischökologen der BOKU, die mit wissenschaftlichen Methoden Donaufische im Bereich östlich von Wien fangen und dokumen-

tieren. Aber auch Zander gehören zum Arteninventar und werden immer wieder in beachtlichen Größen gefangen.

Hohe Chancen bei Hochwasser. Neben den Angelfischern üben im Revier Wolfsthal auch Daubelfischer die Fischweid aus. Die 17 im Revier gelegenen Daubelhütten sind größtenteils Eigentum der Fischer und werden teils rührig gehegt und gepflegt. Klarerweise sind die Chancen auf einen gedauelten Fisch bei höheren Donauwasserständen höher als bei Niederwasser. Gewichtige Karpfen, Amur oder Tolstolobs werden hier ebenso genetzt wie viele Weißfischarten und hin und wieder natürlich auch Raubfische.

Selchkarpfen vom Obmann. Der Fischbesatz erfolgt mit Bio-Karpfen aus dem Waldviertel. „Diese Fische sind geschmacklich top und es gibt quasi nie Ausfälle“, berichtet Woratschek, der übrigens auch als exzellenter Fischverwerter und Fischkoch glänzt. „Von meinem geselchten Donaukarpfen bleibt mir meist nur ein kleines Stück. Den Rest vertilgen meine Freunde und Bekannten auf Anhieb“, schmunzelt der Obmann. Neben Karpfen werden auch noch fangfähige Zander und Hechte in Fuchsengründl und Donau eingebracht. „Bei größeren Zandern ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass sie Kormoranen zum Opfer



Foto: Martina Pichler

Zander-Kommander

Chefredakteur Norbert Novak konnte bei der Testbefischung auf Anhieb einen formidablen Donauzander landen.

fallen“, meint Woratschek und fügt hinzu: „Angeknabbert werden sie aber manchmal trotzdem vom schwarzen Vogel.“ Und diese sitzen im Winter oft in Scharen auf trockenfallenden Bühnen. Aber einen kleinen positiven Effekt für uns Fischer haben Kormorane ja doch. Dort, wo sie sich niederlassen, gibt es noch Fische. Und das ist im Revier Wolfsthal zweifelsohne der Fall ...

Der Obmann

Johannes Woratschek betreut Revier und Verein mit vollem Einsatz.



Fotos: Norbert Novak (2)

FV Wolfsthal – Steckbrief

Gründung: 1983
 Mitglieder: 180
 Revier: Donau Wolfsthal
 Fischregion: Barbenregion
 Bundesland: NÖ
 Obmann: Johannes Woratschek
 Kontakt: www.fischundwasser.at/vereine/wolfsthal

Lizenzen

Donau Wolfsthal

- Jahreslizenzen: Erw.: € 231,- Jugend: € 115,-
- keine Tageslizenzen



Wels trifft Curry

Ein schnelles und einfaches Rezept, das Freunde der asiatisch angehauchten Küche sicherlich überzeugen wird.

Welswok mit buntem Gemüse

Welse einfach in Öl herauszubraten ist ein bisschen „old school“. Hobbyköchin **Martina Pichler** erklärt uns im folgenden Beitrag, wie der großwüchsige Bartelträger auf etwas unkonventionelle Weise Gaumenfreuden verursachen kann.



Foto: Norbert Novak

Welse sind Fische, die tendenziell in unseren Gewässern zunehmen. Ja, auch sowas soll vorkommen ... Sicherlich auch eine Auswirkung der Klimaerwärmung, wo diese Art im Gegensatz zu Kaltwasserarten eher profitiert und die natürliche Fortpflanzung bei höheren Wassertemperaturen scheinbar besser funktioniert. Optimal für den menschlichen Verzehr sind Welse zwischen 90 und 120 Zentimetern Körperlänge. Im Ausnahmefall sind jedoch auch größere Exemplare verwertbar, wenn sie gut „durchtrainiert“ sind. Dies ist meist bei Fischen aus dem Donaustrom der Fall.

Eine empfehlenswerte und relativ einfache Zubereitungsmethode ist eine Wokpfanne mit Welsstückchen. Hinsichtlich Auswahl der „Zutaten“ (sofern man bei einem Wokgericht von solchen sprechen kann) sind hier der Kreativität keine Grenzen gesetzt – vorbehaltlich der saisonalen Verfügbarkeit der Gemüse. Das Endprodukt ist jedenfalls ein wohl-schmeckendes und pikantes Mahl mit heimischem Fisch, das Jung und Alt in gleichem Maße abholt. ■

Die Zutaten (für 2 Personen)

- ca. 300 Gramm Welsfilets
- Sesamöl
- Zwiebel, Knoblauch und Ingwer
- Currypulver
- Gewürzmischung (z. B. Mothers Recipe Malabar Fish Curry)
- Karotten
- Saisongemüse je nach Lust & Laune
- Wokteigwaren oder Glasnudeln
- Shoyu (Sojasauce) oder besser Tamari (z. B. Lima Tamari mit 25 % weniger Salz)

Zubereitung

Welsfilets in rund drei bis vier Zentimeter große Würfel schneiden und in einer Wokpfanne mit Sesamöl und klein gehacktem Zwiebel, Knoblauch und Ingwer scharf anbraten. Mit Currypulver würzen und schmurgeln lassen. Anschließend die Stücke aus der Pfanne nehmen und in einer Schüssel „zwischenparken“. Die übrigen Gemüsezutaten in nicht zu kleine Stücke schneiden und ebenfalls scharf anbraten. Die Welsstücke zusetzen und das Ganze bei mittlerer Hitze durchziehen lassen. Je nach Belieben noch diverse Gewürze zusetzen. Gut geeignet für den Welswok sind Fertigmischungen für Fischcurrys, die meist in Asia Shops erhältlich sind. Vorsicht mit der Dosierung – die entsprechenden Pasten sind meist ziemlich scharf! Wenn die Gemüse durch sind, das Ganze mit etwas Wasser aufgießen und die Wokteigwaren oder Glasnudeln zusetzen. Meist sind diese Nudeln in wenigen Minuten essfertig. Das Wokgericht noch mit Shoyu oder Tamari abschmecken und ab in die Schüssel damit!



Fotos: Norbert Novak (6)

Welswok mit buntem Gemüse leicht gemacht

1. Hochwertige Öle und Saucen sind eine wichtige Basis für ein Wokgericht. 2. Gemüse nach Saison fein schnippeln und bereitstellen. 3. Welsfilets in circa 3 bis 4 Zentimeter große Würfel schneiden. 4. Das Gemüse in Sesamöl relativ scharf andünsten. 5. Die Welswürfel zugeben und ebenfalls resch anbraten. Anschließend Curry und Gewürze zusetzen. 6. Woknudeln in die Pfanne dazuleeren und etwas Wasser zugeben. Das Ganze nicht zu lange schmurgeln lassen, damit das Gemüse knackig bleibt, und abschließend mit Tamari abschmecken.

FISCH & WASSER VEREINE Extra

Kurse & Seminare

Achten Sie auf die vielfältigen Angebote des Jugend- und Bildungsreferats!

S. 34–37

Vereine intern

Erfahren Sie Aktuelles aus Ihrem Fischereiverein.

AKTIV IN DEN HERBST

Im Herbst finden in zahlreichen Vereinen wieder Revierreinigungen statt. Wir bitten Euch um zahlreiche Teilnahme!

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 24. September und 29. Oktober 2024, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Samstag, 14. September, 8 Uhr:
Blaues Wasser;

Samstag, 21. September, 8 Uhr: DOK I;
Samstag, 21. September, 8 Uhr:

Badener Teich;

Samstag, 05. Oktober, 8 Uhr: Albern NÖ.

Veranstaltungen Badener Teich

Kinder-Jugendangeln, Samstag, 07. September, 9 bis 16 Uhr;

Duo – Abschlussfischen Samstag, 28. September 9 bis 16 Uhr;

Anmeldungen bitte rechtzeitig bei Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607. E-Mail: eduardfleck@yahoo.com oder Teichwart Kurt Mayer 0 676/499 35 10, E-Mail: kurt.mayer2512@gmx.at

Veranstaltungen Albern Wien

Sonntag, 03. November: Kranzlegung für die Opfer der Donau, 14 Uhr im Hafen Albern. Blumenspenden werden dankbar angenommen.

Allgemeines

Daubelfischer: Bitte beachtet, dass die Daubelanlagen seit Anfang Mai einsatzbereit sein müssen!

Für die Fischerkollegen im Hafen Albern und im Blauen Wasser: Die Kopie der gültigen Fischereilizenz für 2024 ist im Pkw sichtbar zu hinterlegen.

Wir ersuchen nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberen Zustand zu verlassen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:

Obfrau Christine Hauth,
Tel. 0 699/817 81 153

Obfrau-Stv. Werner Hauth,
Tel.: 0 681/107 60 281,

Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, für den Badener Teich: Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10.

Adressenänderungen bitte an Obfrau

Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

DONAUKANAL

Rückblick

Das Kinderfischen am Mühlwasser Aspern fand am 15. Juni statt. Zahlreiche Kinder und Betreuer waren mit Begeisterung bei der Sache. Nach den ersten Fängen konnte die Freude keine Grenzen ... Mit Würstchen und Gebäck war auch für Verpflegung bestens gesorgt. Jedes Kind erhielt zum Abschluss eine Urkunde, einen Rucksack des Jugendreferates sowie ein Überraschungssackerl des Vereines Donaukanal. Viel Lob für die Organisation gab es auch von den anwesenden Eltern.

Sommerfest

Beim diesjährigen Sommerfest des Vereines am 20. Juli, konnten wir wieder viele Mitglieder und Gäste begrüßen. Bei Spanferkel, div. Salaten und Mehlspeisen sowie einem Fass Bier, (dieses wurde vom Verein gratis zur Verfügung gestellt), stand einem geselligen Beisammensein bei schönem Wetter nichts im Wege. Ein herzliches Dankeschön ergeht deshalb an alle freiwilligen Helfer, die viel zum Gelingen dieser Vereinsveranstaltung beitragen haben. Ebenso ein großes Dankeschön an alle Frauen für die vielen Handgriffe vor, während und nach der Veranstaltung. Die Geschirrberge sind jedes Jahr eine besondere Herausforderung. Ebenso ergeht ein besonderer Dank an Werner für die hervorragende Zubereitung des Spanferkels sowie den vielen helfenden Händen beim Aufbau und Abbau der Zelte. Hierbei soll auch einmal dankend der Einsatz von Robert und seiner Frau Petra erwähnt werden. Die Liste wäre beliebig fortzusetzen ... Dieser gesellige Nachmittag wird sicher auch im Jahr 2025 wieder stattfinden.

Aktuell

Termin für das Oktoberfest ist der 14. September 2024 ab 13 Uhr. Für verschiedene Speisen und Getränke wird natürlich gesorgt. Auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder und Lizenznehmer, die hoffentlich dann alle vom Urlaub zurück sind freut sich die Vereinsleitung. Die nächsten Infoabende für Mitglieder und Interessenten finden am 04. September bzw. am 02.



Kinderfischen des FV Donaukanal am Mühlwasser Aspern.



Vitus und Felipe präsentieren stolz den gefangenen Karpfen.

Oktober von 18 bis 19 Uhr (Oktober bereits ab 17 Uhr) in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt.

Vorschau Gewässerreinigung

„Tag des reinen Wassers“ am Samstag, dem 12. Oktober 2024, um 9 Uhr.

Treffpunkt: Mühlwasser Aspern: Vereinshütte

Die Vereinsleitung ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Auch Lizenznehmer, die im Jahr 2024 zum ersten Mal eine Lizenz erhalten haben, sind bei der Revierreinigung herzlich willkommen. Die Reinigung findet auch bei Schlechtwetter statt. Für Imbiss wird gesorgt. Das Fischen während der Reinigung ist ausnahmslos verboten. Selbstverständlich können Sie den Verein auch jederzeit unter der Tel.-Nr.: 0 676/622 74 91 oder per E-Mail (fv-donaukanal@chello.at) kontaktieren.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Jugendfischen

Wie jeden Sommer konnte unser Jugendbetreuer, Sascha Rosic, vielen Junganglern die Fischerei näherbringen. Viel Hilfe brauchte der Nachwuchs nicht mehr, jedoch

waren Sascha und seine Helfer trotzdem immer zur Stelle, wenn Knoten gebunden und schwere Schirmständer transportiert werden mussten oder der Hunger und der Durst die Petrijünger plagten. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im kommenden Sommer.

Daubel-Verkauf

Bitte beachtet, dass Ihr Euch VOR einem möglichen Verkauf Eurer Daubelanlage mit der Vereinsleitung in Verbindung setzt und der potenzielle Käufer oder die Käuferin, bereits im Besitz einer amtlichen Fischerkarte für Wien ist. Melden könnt Ihr Euch dazu per E-Mail oder telefonisch bei unserem Obmann.

Vereinsabend

Die nächsten Vereinsabende finden am Dienstag, 17. September und 17. Dezember um 19 Uhr statt.
Im Vereinslokal: Pappelweg 3, 1220 Wien

Gewässerreinigung

Auch diesen Herbst freuen sich unsere Gewässerwarte, Alfred Pletschko, Goran Mitic und Alfred Buchl, auf Eure tatkräftige Unterstützung, wenn es wieder gilt, unsere Ufer auf Vordermann zu bringen!
Am Teich Gerasdorf wird am 05.10.2024 gereinigt und das Untere und Obere Mühlwasser werden am 28.09.2024 „durchgefegt“. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr.
Am OMW beim Bootssteg, am UMW in der Kleewein und am Teich Gerasdorf beim Container. Natürlich wird für Euer leibliches Wohl gesorgt sein.

Jahresversammlung

Am Samstag, dem 9. November 2024, 9 Uhr laden wir herzlich zu unserer diesjährigen Jahresversammlung am Pappelweg 3, 1220 Wien ein. An diesem Vormittag habt Ihr die Möglichkeit einen Einblick ins vergangene Vereinsgeschehen zu nehmen. Anträge sind bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung einzubringen. Per Post an den Fischereiverein Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien, oder per E-Mail an office@fv-donaustadt.at. Das Datum des Poststempels oder E-Mail-Übermittlungsbestätigung muss somit spätestens der 26. Oktober 2024 sein. Natürlich könnt Ihr Anträge auch bei einem unserem Vereinsabend, dem Vorstand persönlich übergeben.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der JV von 2023, 4. Totenehrung, 5. Berichte, 6. Pause, 7. Verbandsbericht, 8. Anträge, 9. Ehrungen, 10. Allfälliges

Die Vereinsleitung freut sich auf Euch.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden. Oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Jugendfischen

Am 29.06.2024 fand wieder das Kinderfischen unter der Leitung unseres Jugendbetreuer Michael Schitter. Es hatten sich 17 Jugendliche angemeldet. Nach einer kurzen Einschulung über die Angelausrüstung und einigen Informationen über die Gewässerkunde konnte mit dem Fischen begonnen werden. Zu Mittag wurden die Jungangler mit Würstel, Gebäck und Getränken versorgt.

An dieser Stelle möchte sich die Vereinsleitung noch einmal recht herzlich bei Michael Schitter bedanken, der dieses Amt freiwillig übernommen hat. Wir bedanken uns auch bei den Helfern für die Unterstützung beim Kinderfischen.



Schöne Fänge gab es beim Kinderfischen am Drei-Birken-Teich.



Drei-Birken-Teich: Auch dieser schöne Karpfen wurde beim Kinderfischen überlistet.

Vereinsfischen

Bei unseren Vereinsfischen unter sommerlichen Bedingungen konnten wieder sehr gute Ergebnisse erzielt werden! Ein kräftiges Petri Heil an alle Kolleg:innen.

Allgemeines

Der gesamte Vorstand des „Drei-Birken-Teich“ freut sich auf die Zusammentreffen bei den untenstehenden Terminen, um gemeinsam wieder über unser Hobby zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch Anregungen/Ideen von Euch zu erhalten.

Termine, Vereinssitzungen:

04.09., 19 Uhr: Drei-Birken-Teich
02.10., 19 Uhr: Gasthaus „Seinerzeit“
05.10., 8 bis 12 Uhr: Teichreinigung
Nächste Teichreinigung am 05.10.2024 von 8 bis 12 Uhr. Bringt getrost Durst und Appetit mit. Wir rechnen fest damit und sind darauf sehr gut vorbereitet! Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme! Vielen Dank im Voraus!

10.11., 9 Uhr: Jahreshauptversammlung, Gasthaus „Seinerzeit“, Gänserndorfer Straße 60, 2232 Deutsch-Wagram

Alle Terminänderungen werden zeitgerecht mittels Aushängen in unseren Schaukästen am Teich, sowie zusätzlich in unseren Whats-App-Gruppen und auf der Homepage bekannt gegeben.

Petri Heil! Deine Vereinsleitung

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Herbstfest und „20 Jahre FV Dürnkrot“

Liebe Mitglieder und Freunde des Fischereivereines Dürnkrot, gleich nach

unserem 10-jährigen Jubiläum vom Vereinshaus feiern wir heuer am Samstag, dem 14. September, zwanzig Jahre Fischereiverein Dürnkrot!

Den Beginn macht ein Angelflohmarkt von 9 bis 12 Uhr für alle Interessierten. Ab 11 Uhr geht es dann los mit Spezialitäten wie dem bereits traditionellen Fischburger, gebackenem Wels und gebackenem Karpfen. Alle Fische stammen aus der March in Dürnkrot – selbst gefangen versteht sich. Dazu natürlich verschiedene Weine, Pils und sonstiges.

Am Nachmittag gibt es dann Unterhaltung rund ums Wasser. Ab 18 Uhr sorgt wieder die Band „Eastside“ für gute Stimmung. Eintritt frei, Open End und bei jedem Wetter – wir freuen uns auf Euch!

Eine Fremdveranstaltung

am Hufeiesenteich findet heuer am 13. und 14. September statt. An diesen beiden Tagen ist der Teich für Angler gesperrt.

Einen guten Fangerfolg

wünschen wir allen (und auch uns selber) für den Herbst, nachdem die meisten in diesem Jahr noch keinen Muskelkater vom Drillen hatten.

In diesem Sinne, viel Erfolg uns allen!

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Herbst-Gewässerreinigung

Unsere Herbst-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 19. Oktober 2024, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für „Speis“ und Trank“ im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Reinigung zwischen 9 und 12 Uhr verboten. Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmer:innen.

Saubere Angelplätze

Bitte achtet unbedingt auf die Sauberkeit der Angelplätze! Vor allem Zigarettenschmuckeln, leere Wurmchachteln, Mais- und Madendosen, Getränkedosen bzw. Getränkeflaschen bitte nicht achtlos wegwerfen bzw. am Angelplatz liegen lassen, sondern einsammeln und entsorgen.



Eindeutiger Anglermüll: Das Zurücklassen von Abfällen wird nicht toleriert.

Es stehen ausreichend Mistkübeln zur Verfügung. Es wird bei den Fischereikontrollen verstärkt auf die Sauberkeit der Angelplätze geachtet und falls notwendig auch Konsequenzen gezogen.

Reusen/Legeschnüre

In letzter Zeit wurden leider wieder öfter illegal ausgelegte Reusen und Legeschnüre in unserem Revier gefunden. Wir bitten solche Funde dem Fischereiverein zu melden.

Fischen mit Krestellern

Es gibt öfter Fragen bzw. Unklarheiten zur Verwendung eines Krestellers. Deshalb eine kurze Klarstellung: Die Verwendung von beaufsichtigten Krestellern ist erlaubt, wenn dadurch die Gesamtzahl der Angelzeuge nicht überschritten wird.

Die Verwendung von Krebsreusen ist allerdings verboten!

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Hafen Freudenau – aktuelle Infos

Schirmzelte: Die Hafenverwaltung hat die Genehmigung zur bisherigen Schirmzeltregelung mit den vier Mustertypen erteilt. Wir ersuchen die Fischer um Einhaltung der Vorgaben (zur Befestigung der Schirme darf keine Beschädigung der Uferverbauten – Anbohren und Dübeln der Böschung oder des Treppelweges – erfolgen, andere Schirmarten oder Zelte sind verboten).

Fischverbotszone „Eisvogel“: Über Ansuchen der Vereinsleitung hat die Hafenverwaltung nun zugesagt, das derzeitige Fischverbot nach rechts bis zum Beginn der Auffahrt zum Damm zu reduzieren. Der Verein hat in diesem Bereich das Gestrüpp entfernt und Bodenmarkierungen angebracht. Nach wie vor gilt jedoch: Auswurf



Freudenau, Fischverbotszone „Eisvogel“ – Bitte unbedingt einhalten!

beim Ende des Bereiches nur im 90°-Winkel geradeaus oder nach links, Angel bei Herannahen eines Wasserfahrzeuges einholen, keine Weitwürfe zu vertauten Schiffen.

Bitte um Beachtung! Wer sich nicht an die Vorgabe hält, verliert die Lizenz!

Revierreinigung Herbst

Die nächste Revierreinigung findet am Samstag, dem 21. September 2024 von 8 bis 13 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der Vereins-hütte. Da wir im Zuge der Reinigung auch den Grünbereich schneiden wollen, sind wir auf viele helfende Hände angewiesen. Bitte wieder um zahlreiche Teilnahme. Während der Revierreinigung ist das Fischen nicht gestattet.

Generalversammlung

Samstag, 30. November 2024, Beginn 13 Uhr, Gasthaus zur Bast, Wien 11., Haidestraße 22/Ecke Oriongasse (Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden).

Gemäß den Vereinsstatuten wird die diesjährige Jahresversammlung als Generalversammlung stattfinden. Das genaue Programm dazu wird in der nächsten Ausgabe des Magazins „Fisch&Wasser“ sowie in den Infotafeln beim Schranken und der Vereinshütte verlautbart.

Hinweis

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Chip-Vormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 677/624 29 821 oder 0 699/113 33 511

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Weitere aktuelle Infos (Termine) und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage, im Schaukasten bei der Ver-

einshütte oder beim Einfahrtsschranken zum Hafen.

FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at

Liebe Fliegenfischerfreunde, sämtliche Informationen über unseren Verein, den Projekt- und Alternativtagen sowie der Fischereiordnung, entnehmt bitte von unserer Homepage www.fischerurlaub.at

Vereinslokal

„Gasthof Zacherlbräu“ in Bruck, Fischerstammtisch jeden Sonntag ab 10 Uhr.

Fischerwirte von Bruck und Fusch

Tourist Info Bruck,

E-Mail: willkommen@bruck-fusch.at;

Gasthof Zacherlbräu ***;

E-Mail: gasthof@zacherlbraeu.at;

Pension Wenger,

E-Mail: haus-wenger@sbg.at;

Tourist Info Fusch,

E-Mail: willkommen@bruck-fusch.at;

Das Feriendorf „Ponyhof & Wellness“ ****,

E-Mail: info@feriendorf-ponyhof.com;

Hotel Römerhof ****,

E-Mail: hotel@roemerhof-fusch.at;

Hotel „Lampenhäusl *** Superior“,

E-Mail: hotel@lampenhaeusl.at;

Appartement Gimpl,

E-Mail: info@appartement-gimpl.at;

Webcams

Webcam Fuscher Ache - immer aktuelle Bilder über unser Fischwasser;

Webcam „Feriendorf Ponyhof“ in Fusch: www.feriendorf-ponyhof.com;



FV Haslau: Diesen kapitalen Hecht mit 114 cm Länge und einem Gewicht von 16 kg konnte Marcel Matejka überlisten.

Webcam Hotel Restaurant „Lampenhäusl“ in Fusch: www.lampenhaeusl.at;
Webcam Stausee Ferleiten: www.fliegenfischen-fuscherache.at;

Vereinskontakt

Für Hinweise und Fragen steht euch unser Obmann Walter Göd, gerne zur Verfügung: 5710 Kaprun, Barbarastraße 5/4

E-Mail: goedis@sbg.at Tel: 0 664/828 55 31

Einen schönen Herbst und ein kräftiges „Petri Heil“!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Herbstgewässerreinigung

Der Termin für die Herbstgewässerreinigung 2024 wird gesondert per WhatsApp bekanntgegeben.

Dieser wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Die Vereinsleitung ersucht wieder um zahlreiches Erscheinen.



FV Haslau: Matthias Rigler landete erfolgreich einen Wels mit 125 cm Länge.

Herbstbesatz

Der Herbstbesatz wird, wie jedes Jahr, im November/Dezember stattfinden. Ein genauer Termin wird rechtzeitig über WhatsApp bekannt gegeben.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

HASLAU – MARIA ELLEND

fv-haslau-mariaellend.at

Jugendfischen 2024

Wie im Vorjahr konnten wir auch heuer am 22. Juni das Jugendfischen 2024 durchführen. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Haslau an der Donau,



Die Teilnehmer:innen am Kinderfischen des FV Haslau mit den Betreuern. Foto: Werner Schantl



Die Station „Zielwerfen“ bei der Jugendveranstaltung des FV Haslau erforderte besondere Geschicklichkeit. Foto: Werner Schantl

dem Nationalpark Donau-Auen und der Via Donau wurde wieder ein schönes Programm auf die Beine gestellt. Mit Casting, Zillenfahren, Wasseranalysen und sogar einer „Boots-Drohne“ konnten wir den Kids interessante und spannende Aktivitäten bieten. Herzlichen Dank an allen, die das ermöglicht haben!

Erinnerung Fotowettbewerb 2024

Der FV Haslau-Maria Ellend schreibt für das Jahr 2024 den 2. Fotowettbewerb aus. Dabei soll das Erlebnis Angeln in all seinen Facetten auf schönen Bildern festgehalten werden, die dann in einem Wandkalender für 2025 Eingang finden werden. Zu gewinnen wird es unter anderem eine Jahreslizenz geben. Ablauf und Details findet ihr auf unserer Homepage.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins-hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens. Vereinsabende des Vorstandes finden heuer im Jänner, April, Juni, September und Dezember statt. In den Sommermonaten immer Mittwochs ab 18.30 Uhr in der Vereinshütte, in den Wintermonaten im Vereinslokal, Yacht-hafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.

Informationen

Wir ersuchen euch wie immer die Angelplätze sauber zu halten und freuen uns auch über zahlreiches Erscheinen zur



FV Heiligenstadt: Wir gratulieren dem jungen Fänger zu diesem wunderschönen Nerfling.

Revierreinigung am 14. September um 9 Uhr. Gemeinsam sind wir schneller und effektiver, und alle haben eine Freude an einem sauberen Revier!

Für Fragen zu den unterschiedlichsten Angelmethoden, die im Kuchelauer Hafen angewendet werden können, stehen euch gerne unsere Kontrolloren zur Verfügung. Sie helfen mit wertvollen Tipps gerne weiter!

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Tag des reinen Wassers

Die Hälfte des Jahres ist schon wieder vorbei, daher möchten wir auf unsere Gewässerreinigung aufmerksam machen, welche am 21.09.2024 ab 08.30 Uhr in Seebarn und am 05.10.2024 in Theiß ab 08.30 stattfindet. Dies ist die letzte Möglichkeit die Arbeitseinsatzkaution abzuleisten.

Kommunikationsfischen

Teiche Seebarn

Von 28.09.2024 bis 29.09.2024 findet an den Teichen Seebarn (Teich 1 und Teich 2) unser Kommunikationsfischen statt.

Wir möchten darauf hinweisen das in diesem Zeitraum das Fischen den Teilnehmern des Kommunikationsfischen vorbehalten ist. Infos zur Anmeldung findet Ihr auf unserer Homepage.

Hinweis

Weitere aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage www.fischen-krems.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Glück gehabt – oder auch nicht?

Das Hochwasser Anfang Juni sorgte in vielen Gebieten entlang der Donau für Chaos und große Schäden. Während die Donau unterhalb des Kraftwerks Ybbs sich über eine lange Strecke mit gewaltiger Gischt und lautem Getöse ihren Weg bahnte, stieg bei uns der Wasserspiegel noch relativ mo-



Der FV Krummnussbaum begleitete zahlreiche Gäste beim „Feuerzauber Nibelungengau“ bis weit nach dem traditionellen Feuerwerk und ausgelassener Stimmung durch Abend und Nacht – wir bedanken uns von ganzem Herzen für euren Besuch!



Da haben vermutlich selbst die Fische im Winterhafen gestaunt – das Feuerwerk der Gemeinde war (natürlich neben unseren Steckerlfischen) der Höhepunkt des diesjährigen „Feuerzauber Nibelungengau“ bei uns in Krummnussbaum.



Keine Angst – diese Fische sind keine invasive Art aus der Donau ... trotzdem wurden sie vom Vorstand des FV Krummnussbaum fachgerecht zubereitet und anschließend von unseren Besuchern beim „Feuerzauber Nibelungengau“ mit Genuss verspeist.

derat. Viele Fische schienen das Kommen-
de zu spüren und zogen bereits Tage vorher
in den Winterhafen – doch auch hier hat-
ten sie keine vollständige Ruhe, denn einige
Kollegen trafen sich zum Nachtansitz und
konnten ein paar schöne Karpfen zu einem
Fotoshooting „überreden“.

Und obwohl die Donau in der ersten
Juniwoche Unmengen an Treibholz und
Schlamm mit sich führte, hatten wir das
Glück, dass es zumindest keine sichtbaren
Ausfälle bei unserem Fischbestand gab.

Weniger Glück hatten unsere Bootsfahrer
– erst im Frühjahr wurde die Einfahrt in
den Winterhafen ausgebaggert, durch das
Hochwasser wurde diese Arbeit aber (fast)
vollständig zunichte gemacht und man
kann kurz unterhalb des Stegs der Schiff-
schule Hell in Richtung Spitz die Hafenein-
fahrt bis über die Hälfte überqueren, ohne
dabei tiefer als bis zur Hüfte im Wasser zu
sein. Daher habt bitte Verständnis dafür,
wenn die Bootsfahrer sehr dicht am Spitz
in den Hafen einfahren müssen! Gerade
in der Dämmerung, oder bei ungünstigem
Sonnenstand, ist es daher wichtig, recht-
zeitig auf sich aufmerksam zu machen und
gegebenenfalls seine Schnüre aus dem Was-
ser zu holen, damit es zu keinem Ärger für
alle Beteiligten kommt.

Feuerzauber Nibelungengau 2024

Obwohl die Zeit um die Sonnenwende
immer für wettertechnische Über-
raschungen gut ist, meinte es der Wetter-
gott diesmal fast zu gut mit uns. Wie jedes
Jahr wurde nämlich am letzten Samstag im
Juni der Feuerzauber Nibelungengau von
Krummnussbaum im Winterhafen ab-
gehalten und auch wir seitens des VÖAFV
Fischereiverein Krummnussbaum nutzten
die Gelegenheit, um bei diesem Event dabei
zu sein und für uns Werbung zu machen.



Mani freut sich über den nächtlichen Fang
im Winterhafen Krummnussbaum.

Während am Freitag in den Gemeinden
ringsum Sturm und heftiger Regen tob-
ten, konnten wir im Trockenen die ersten
Vorbereitungen treffen – Tische und Bänke
wurden aufgestellt, der Pavillon zur Wein-
bar umgebaut, die Kühlschränke aufgestellt,
Lichterketten montiert und die über ein-
hundert Makrelen geputzt, gewürzt und
eingekühlt.

Am Samstag um 13 Uhr trafen wir uns wie-
der, um die Fischerhütte zur Ausschank
umzubauen, die Griller anzuwerfen und
alles für unsere Gäste vorzubereiten – in-
klusive eines Fernsehers, damit auch die
Fußball-Begeisterten nicht zu kurz kamen!
Schon vor dem offiziellen Beginn trafen die
ersten Gäste ein, und binnen kürzester Zeit
waren alle unsere Sitzplätze belegt, und es
herrschte ein reges Treiben. „Leider“ muss-
ten wir bereits um 21 Uhr alle jene ent-
täuschen, die sich auf einen Steckerlfisch
gefremt hätten, denn diese sind beinahe
im Minutentakt verkauft worden. Doch
auch unsere Bratwürste und Käsekrainer



Auch Stefan durfte
in der selben Nacht
Ende Mai am Spitz
in Krummnussbaum
einen Karpfen drillen.
Ob die Karpfen
bereits das nahende
Hochwasser spürten
und deshalb in den
Winterhafen zogen?

erfreuten sich – ebenso wie die Pommes –
großer Beliebtheit.

Um 22.30 Uhr war es „endlich“ soweit,
und das von der Gemeinde Krummnuss-
baum organisierte Feuerwerk ließ nicht nur
den Nachthimmel leuchten, sondern sorg-
te auch für kräftigen und langanhaltenden
Applaus.

Nur wenige Minuten nach dem Abschluss
der letzten Rakete waren die Plätze bei uns
wieder belegt und unsere Gäste feierten mit
uns bis weit nach Mitternacht. Wir möch-
ten uns auf diesem Weg nochmals bei allen
Besucherinnen und Besuchern für ihren
Besuch, ihre gute Laune und für die vie-
len Komplimente und Zuspruch bedanken
und freuen uns schon auf das kommende
Jahr. Ein ganz großes Dankeschön auch all
jenen, die uns dabei geholfen haben, dies
möglich zu machen!

Fischen für Kinder und Jugendliche

Der August war ein ereignisreicher Mona-
t. Zwei geplante „Revierspaziergänge mit
Werkzeug“ standen ebenso wie das „Fi-
schen für Kinder und Jugendliche“ auf dem
Programm.

Einen ausführlichen Bericht über diese
Veranstaltungen findet ihr vorab bereits auf
unserer Homepage, oder aber in der kom-
menden Ausgaben von Fisch und Wasser
zum bequemen Nachlesen!

Öffentlichkeitsarbeit

Neben unserer bekannten Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com sind
wir jetzt auch mit der Gruppe „Fischerei-
verein Krummnussbaum“ auf Facebook
vertreten und würden uns freuen, dich dort
bald als aktives Gruppenmitglied begrüßen
zu dürfen.

Wie immer ersuchen wir euch auch um
Mithilfe: Bitte schickt uns eure Informatio-
nen und Bilder über eure tollen Erlebnisse
und Fänge in unserem Revier per Mail an:
office@fischereiverein-krummnussbaum.com,
damit wir auch in Zukunft unser Re-
vier bewerben können!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Kühwörther Wasser

Leider herrscht derzeit wieder mal ein ex-
trem niedriger Wasserstand. Die untere
Lobau bekommt halt leider kein Wasser ...

Eberschüttwasser

Bitte nur mit der Einfahrtsbewilligung für Fahrräder zum Wasser fahren!

Mühlwasser Lobau

Derzeit haben wir einen ausgezeichneten Wasserstand. Achtung, die Revierordnung beachten!

Blei in jeglicher Form ist ab heuer ausnahmslos verboten. Es gibt viele Ersatzmöglichkeiten. Unter dem Begriff „Non toxic“ findet man so einiges.

Teich Lobau

Rund um den Teich wurde ein Zaun errichtet, um ungebetene Gäste fernzuhalten. Bitte die Fahrzeuge auf der Zufahrtsstraße immer mit der Beifahrerseite beim Zaun abstellen.

Wir bitten Euch, die Abhakmatte immer aufzulegen und zu befeuchten, bevor ein Fisch daraufgelegt wird. Bitte darauf achten, das kein Müll beim Gewässer verbleibt – bitte auch den Unrat von anderen auch mal mitnehmen.



Das einsatzfreudige Team der Lobauer beim Fischerfest.

Kinderfischen

Am 18.05.2024 veranstalteten wir unser alljährliches Kinderfischen. Bei schönem Wetter durften wir 22 Kindern das Angeln theoretisch und praktisch näher bringen.

Es gab reges Interesse von den Burschen und Mädchen, fast alle Kinder haben Karpfen, Brachsen, Rotfedern und Sonnenbarsche gefangen.

Zu Mittag wurden wir alle von unseren Frauen mit diversen Würsteln, Brot und



Lobau-Jungfischer Felipe Kund mit einem schönen Schuppi.



Franz Janas, einer der verlässlichen Betreuer beim Kinderfischen.



Großer Andrang beim Fischerfest des FV Lobau im Juni.



FV Lobau: Viele Freude beim Kinderfischen am Teich Lobau-Aspern.

Semmeln versorgt, als Nachspeise gab es zudem Topfen- und Apfelstrudel. Zum Abschluss bekamen die teilnehmenden Kinder einen mit diversen Goodies gefüllten Rucksack.

Alle hatten einen schönen Tag und freuen sich auf nächstes Mal am Wasser.

Oktoberfest der Lobaufischer

Am 28.09.2024 findet unser jährliches Oktoberfest mit Weißwurst, gegrillten Schmankerln und Kuchen von 11 bis 17 Uhr statt. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Fischerhütte

Öffnungszeiten unserer Fischerhütte: jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr und am Sonntag zum Frühschoppen von 10 bis 13 Uhr. Wir und unser Hüttenwart Franz würden

uns auf einen Besuch zum Austausch von Fischerei-Geschichten und anderem sehr freuen. Bei Wünschen, Beschwerden oder Anregungen könnt ihr euch auch gerne per Mail an: fischereivereinlobau@gmail.com wenden.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswörth.at

Schnupperfischen

Am Samstag, dem 8.6.2024, fand um 10 Uhr bei herrlichem Wetter unser beliebtes Schnupperfischen statt. Die interessierten Kinder konnten bei gewohnt guter Stimmung am Zierteich in Mannswörth das Hantieren mit der Angel ausprobieren oder bereits erworbene Kenntnisse weiter umsetzen. Um der Stimmung die Kulinarik anzupassen, wurde gegrillt und auch kühle Getränke serviert.

Revierreinigung

Wir weisen auf die bevorstehende Flurreinigung hin, und freuen uns über jede helfende Hand. Für Speis, Trank und gute Stimmung wird im Anschluss an die geleistete Arbeit natürlich auch gesorgt.

Termine:

1.9.2024, um 10 Uhr: Kinderfischen, Zierteich Mannswörth

16.9.2024, um 18 Uhr: Ausschusssitzung, Gasthof „Zur Bast“



Idylle pur beim Kinderfischen am Mannswörther Zierteich: Thomas Jandrisits und Benjamin Kottek. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits



Während der Griller bereits angeheizt ist, wurden die letzten Vorbereitungen für die Kinderfischerei getroffen: Thomas Jandrisits, Johann Lichka, Martin Kottek. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits

12.10.2024, um 10 Uhr: Revierreinigung, Treffpunkt: Zainethbrücke

9.11.2024, um 13 Uhr: Jahreshauptversammlung, Gasthof „Zur Bast“

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Rückblick

Am 27. und 28. Juli fand auch heuer wieder das Muckendorfer Fischerfest bei herrlichem Sommerwetter in der wunderschönen Au statt. Es gab wie immer Fischlaberl, Grillhendl, Bratwürstel und Käsekrainer vom Grill. Weiters gab es eine Achterlbar mit Wagramer Spezialweinen. Auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet war wieder vorhanden. Am Samstag sorgte ab 20 Uhr der „Kingstown Express“ für gute Stimmung. Am Sonntag ging es um 10 Uhr



Eine besondere Spezialität beim Fischerfest des FV Muckendorf sind die Fischlaberl.

mit dem Frühschoppen los und die Gäste genossen das Mittagessen bei Sonnenschein. Natürlich wurde im Rahmen der Aktion „Sauberhafte Feste“ (Initiative der NÖ Umweltverbände) auf Müllreduktion geachtet. Der Verein Mu-Wi Sozial wird



Das Muckendorfer Fischerfest erfreut sich großer Beliebtheit. So herrschte auch heuer im Juni wieder großer Andrang.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

September

65 Jahre

Thomas Draganits, Mannswörth
 Hermann Etzelsberger, Salzburg
 Andreas Gollner, Floridsdorf
 Zoran Grubestic, Floridsdorf
 Peter Hager, Donaukanal
 Günter Halbedl, Graz
 Franziska Heschl, Mannswörth
 Franz Itzlinger, Salzburg
 Wolfgang Janics, Donaukanal
 Isabella Janisch, Donaukanal
 Norbert Jekel, Mannswörth
 Johann Käfer, Wieselburg
 Dragisa Maksimovic, Floridsdorf
 Gerhard Mayer, Schwechat
 Ernst Metz, Wieselburg
 Hermann Neubauer, Lobau
 Nenad Pavlovic, Albern
 Janusz Postawa, Donaustadt
 Wolfgang Schmid, Donaukanal
 Dorean Segal, Donaustadt
 Alfred Sinn, Donaustadt
 Zivoslav Urosevic, Floridsdorf
 Peter Weigl, Mannswörth
 Michael Wurzenberger, Tulln

70 Jahre

Slavisa Adamovic, Freudenau
 Gerhard Bradengeyer, Schwechat
 Kurt Haas, Wienerberg
 Kurt Hollos, Floridsdorf
 Jerzy Kokotek, Lobau
 Richard Melmer, Haslau
 Mag. Art. Wolfgang Schwetz, Donaustadt
 Eduard Streit, Krems
 Franz Theuerweckl, Donaukanal

75 Jahre

Anton Antoniol, St.Michael
 Anton Bruckner, Muckendorf
 Robert Hundlinger, Schwarza
 Alfons Kogler, Muckendorf
 Günter Kopeszki, Floridsdorf
 Anton Praunias, Wachau
 Nuriya Sajitovic, Freudenau
 Petar Zivkov, Tulln

80 Jahre

Johann Exner, Loosdorf
 Hermann Gelbmann, Donaukanal
 Marion Hirsch, Donaustadt
 Klaus Dieter Judl, Heiligenstadt
 Erich Königswenger, Amstetten

85 Jahre

Augustin Hofer, Krems
 Junjang Qui, Donaustadt
 Wilhelm Uch, Heiligenstadt

90 Jahre

Willibald Beranek, Floridsdorf

93 Jahre

Karl Anderlik, Donaustadt

Oktober

65 Jahre

Sead Alitovic, Freudenau
 Manfred Amon, Krems
 Ing. Herbert Einwallner, Bruck/Mur
 Ing. Werner Eisele, Tyrol
 Arpad Esztl, Schönau/Orth
 Wilhelm Fischer, Krems
 Rudolf Häusler, Lobau
 Alois Herz, Krems
 Paul Hübl, Waidhofen/Ybbs
 Manfred Maier, Oeynhausen
 Ekrem Muhic, Floridsdorf
 Peter Nechansky, Heiligenstadt
 Alfred Niefergall, Wolfsthal
 Rudolf Öllinger, Salzkammergut
 Harald Petzl, Freudenau
 Ing. Karl Pluner, Steinsee
 Gerhard Portenschlager, Graz
 Bernhard Simhofer, Floridsdorf
 Tedeusz Skrzyniarz, Drei-Birken-Teich
 Manfred Tobolka, Gmünd
 Robert Zarbach, Schillerwasser
 Marianne Zeilinger, Wieselburg

70 Jahre

Toni Fabijanic, Freudenau
 Leopold Fuchsluger, Waidhofen/Ybbs
 Ing. Rudolf Hasenbacher, Freudenau

Engelbert Hölzl, Wieselburg
 Johann Meichl, Haslau
 Walter Miletich, Oeynhausen
 Johann Navratil, Oeynhausen
 Zivoslav Pavlovic, Donaukanal
 Andrzej Wolak, Donaustadt
 Franz Wrba, Freudenau

75 Jahre

Wilhelm Ferschitz, Haslau
 Dir. Wolfgang Gärtner, Knittelfeld
 Alfred Hajek, Schillerwasser
 Christine Hauth, Albern
 Bogoljub Jovanovic, Albern
 Gerhard Marx, Leitha 7
 Theodore Paul, Wiental
 Reinhold Reiter, Oeynhausen
 Leopold Willatschek, Krummnußbaum
 Gerhard Wolfsberger, Loosdorf
 Karl Zeitberger, Freudenau

80 Jahre

Wilhelm Brunner, Haslau
 DI Hans P. Forster, Wiental
 Johann Hoppacher, Graz
 Stanimir Katalinic, Donaustadt
 Franz Klement, Freudenau
 Franz Mayer, Krems
 Hans Peter Schlögl, Floridsdorf

85 Jahre

Anton Eichinger, Schönau/Orth
 Horst Grasser, Drei-Birken-Teich
 Heinz Kovar, Donaustadt
 Günther Neunteufel, Donaukanal
 Ing. Heinz Schmerold, Albern

91 Jahre

Rudolf Kolacek, Schillerwasser
 Hermann Weinmann, Drei-Birken-Teich

92 Jahre

Alfred Smirnow, Heiligenstadt

95 Jahre

Alfred Bäk, Leoben

für die Betreuung des Kuchenbuffets mit einer Spende unterstützt.

Termine

04.10.2024, 19 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthaus Rödl

05.10.2024, 8 Uhr Revierreinigung rund um den Altarm Greifenstein. Treffpunkt ist beim großen Parkplatz.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick

Am 08.06.2024 führten wir wieder unser Dr.-Vorrath-Gedenkfischen durch. Viele Fischerkollegen hatten bei guten Witterungsbedingungen viel Freude und konnten auch gute Fänge landen.

Am 15.06.2024 wurde unsere 2. Revierreinigung mit vielen Teilnehmern durchgeführt.

So konnten wir viele angefallene Arbeiten erledigen. Ein großes Dankeschön an alle Kollegen/innen hierfür.

Im Juli wurde mit der Erneuerung unseres Steges bei der Vereinshütte begonnen und neue Dielen verlegt.

Weiteres wurde unser Veranstaltungsstadel mit neuer Verkleidung, neuen Fenstern und Türen versehen, somit ist ein neues Erscheinungsbild entstanden. Bei Veranstaltungen sind wir nun vor Wind und Wetter geschützt.

Termine

2. Jugendfischen am 22.09.2024 von 9 bis 13.30 Uhr (Anmeldung auf der Homepage erforderlich);

3. Teichreinigung am 28.09.2024 von 8 bis 13 Uhr;



FV Oeynhausen: Die Verkleidung sowie der Einbau neuer Fenster und Türen des Veranstaltungs-Stadels sind ebenfalls gelungen.

3. Forellenfischen am 05.10.2024

von 9 bis 12 Uhr;

Generalversammlung am 12.10.2024, Beginn: 14 Uhr;

2. Fischereiprüfung am 13.10.2024 von 9 bis 13 Uhr;

1. Lizenzausgabe 2025: 28.12.2024 von 9 bis 14 Uhr;

2. Lizenzausgabe 2025: 04.01.2025 von 9 bis 13 Uhr.

Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage www.fv-oeynhausen.com beachten!

Hinweis

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Verschmutzungen unserer Anlage auftreten.

Bitte haltet unbedingt die Angelplätze sauber!

Petri Heil wünscht die Vereinsleitung



FV Salzkammergut: Teilnehmer:innen und Betreuer beim Kinderfischen.

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Kinderfischen

Auch heuer lud der Fischereiverein Salzkammergut – im Rahmen des Ebenseer Ferienpass – zum alljährlichen Kinderfischen ein.

Die 15 Plätze waren schnell ausgebucht, und am 29.07. machte sich eine bunt gemischte Gruppe Kinder in Begleitung von freiwilligen Helfern und Vertretern des Vereinsvorstands auf, um am Offensee zu angeln.

Nicht nur die idyllische Lage des Offensee sondern vor allem die leuchtenden Augen der Kinder, die dank des sehr guten Fischbestands alle ein kräftiges Petri Heil hatten, machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Erneuerung des Steges bei der Vereinshütte des FV Oeynhausen.



Einen unvergesslichen Jungfischertag verbrachten die Kinder am Offensee.

Zum Abschluss gab es eine Jause und für jedes Kind ein VÖAFV-Rucksack gefüllt mit Fangbuch, Schlüsselanhängern, Stickers, Kapperl und Angelzubehör.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Rückblick Jugendfischen

Das Jugendfischen am 15.06.2024 bei herrlichem Wetter war wieder ein voller Erfolg. Es waren 14 Jugendfischer/innen mit voller Begeisterung dabei. Nach kurzer Einschulung durch unseren Jugendwart Erich Weigl und weiteren sieben Jugendbetreuern ging es dann zu den Ansitzplätzen, die von uns im Vorhinein für das Jugendfischen gereinigt und für die Petrijünger zur Verfügung gestellt wurden. Die Nachwuchsfischer erfreuten sich über tolle Fänge, welche natürlich wieder schonend ins Wasser zurückgesetzt wurden. Nach dem Fischen gab es noch Geschicklichkeitsspiele für Jugendfischer, welche mit Preisen und Urkunden belohnt wurden. Organisiert wurde dies alles von unserem Jugendwart. Für das leibliche Wohl sorgten wie immer der Vorstand sowie der Grillmeister Hans. Der Vorstand und Jugendwart bedanken sich bei den zahlreichen Jugendbetreuern für Ihren tollen Einsatz und hilfreiche Unterstützung an jenem Tag.

Für die Zukunft des Jugendfischens sucht der FV Schillerwasser einen Jugendwart, welcher die Funktion von Erich Weigl übernehmen soll. Bei Interesse bitte den Vorstand bzw. Obmann Friedrich Rauch-

berger telefonisch unter 0 664/134 22 56 kontaktieren. Herzlichen Dank im Voraus.

Sommerfest 07.09.2024

Für unsere Mitglieder und geladenen Gäste findet natürlich auch heuer wieder unser Sommerfest am Samstag, den 07.09. ab 13 Uhr bei unserer Vereinshütte statt. Für das leibliche Wohl sorgen natürlich wie immer unsere Grillmeister mit Spanferkel und Grillhühner samt Beilagen.

Anglerflohmarkt am 08.09.2024

Am Sonntag, dem 08.09., findet von 9 bis 13 Uhr unser Anglerflohmarkt bei der Vereinshütte statt.

Herbst-Revierreinigung

Unsere 2. Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 19.10.2024, statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr in unserer Vereinshütte. Auf zahlreiche Teilnahme freuen wir uns schon. Nach der Gewässerreinigung sorgt der Vorstand natürlich für Euer leibliches Wohl.

Die Ausübung der Fischerei ist während der Gewässerreinigung von 8 bis 12 Uhr untersagt.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen September/Oktober 2024

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 17. September, und Dienstag, 15. Oktober 2024, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag, am Vormittag, ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 21. September, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen ist in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmelos verboten!

Terminvorschau

Unsere Jahresversammlung findet am Sonntag, dem 24. November 2024 im Gemeindehaus 2301 Schönau/D Wolfswirthstraße, um 9 Uhr statt.

Die Tagesordnung folgt in der nächsten Ausgabe von „Fisch&Wasser“.

Wir gratulieren an dieser Stelle nachträglich unserem langjährigen Mitglied Walter Rischka zu seinem 91. Geburtstag und wünschen ihm viel Gesundheit und ein herzliches Petri!

SCHWECHAT 71

schwechat71.at

Sommerfest

Die von unserem Obmann letztes Jahr angekündigte Steigerung beim heurigen Sommerfest wurde wahr. Beim ersten Sommerfest unseres Vereins im Jahr 2023 wurden die Erwartungen bereits übererfüllt und trotzdem wurde die An-



Kinderfischen Schillerwasser: Unter anderem wurden ein Schuppen- und ein Spiegelkarpfen mit je 4 kg gefangen.



Neben der Fischerei war auch Geschicklichkeit beim Kinderfischen des FV Schillerwasser gefragt.



VÖAFV-Präsident Peter Holzschuh beim Interview mit dem Schwechatener Stadtfernsehen.

zahl der Besucher:innen nochmal immens gesteigert. Es gab wieder ein „All-you-can-eat“-Grillbuffet, welches wie auch im letzten Jahr keine Wünsche offen ließ. Von selbstgemachten Bratwürsten über Garnelen, Shrimps, Lachs, butterzarten Filets von Schwein und Huhn über diverse Würstl-Variationen sowie Beilagen wie Antipasti, Ofenerdäpfel, Grillgemüse und verschiedene Salate konnten die Gäste aus einer Vielzahl an Speisen wählen und sich von unseren Köchen verwöhnen lassen. Selbstgemachte Mehlspeisen, Eiskaffee und die selbstgemachte 71er Hauslimonade rundeten das kulinarische Angebot neben der gewohnten Getränkeauswahl ab. Darüber hinaus konnte ein in Handarbeit produzierter und in Flaschen abgefüllter Holunderblüten Sirup von Sträuchern aus dem Vereinsrevier zu einem moderaten Preis erworben werden, sodass die Gäste ein Stück Natur des 71er Reviers in Form von Genuss mit nach Hause nehmen konnten. Abseits der bereits gewohnten Tombola, die sich wieder sehr großer Beliebtheit erfreute, gab es in diesem Jahr neu ein Boilie-Schätzspiel, bei dem auch die kleinsten Besucher:innen mitspielen konnten. Auch

neu in diesem Jahr waren die Heurigenzelte, die im Vergleich zu 2023 die Sonnenschirme ersetzten und ausreichend Schatten spendeten an einem herrlich sonnigen Sommertag. Besonders gefreut hat uns der Besuch des Schwechatener Stadtfernsehens, die eine kleine Reportage über unser Fest auf ihren Kanälen sowie auf der Plattform der NÖN publizierten. Die wochenlangen Vorbereitungen der Organisator:innen haben sich aufgrund des Lobes sehr vieler Gäste ausgezahlt und die ersten Gedanken bezüglich des Sommerfestes 2025 werden bereits gesponnen.

Vereinsabende

Das Sommerfest war der Startschuss für weitere kulinarische Abende in den Sommermonaten. Bei Vereinsabenden wurden Mitglieder vom 71er Chefkoch verwöhnt. Erwähnt seien an dieser Stelle der Grillhendl sowie der Steak vom Holzkohlegrill Abend. Der Vorstand freut sich immer über altbekannte aber besonders auch über eher neue Gesichter von Vereinsmitgliedern. Es mögen noch viele weitere gesellige Zusammenkünfte beim Vereinsheim folgen. Die Bekanntgabe der Termine erfolgt auf kurzem Weg über die Mitglieder WhatsApp-Gruppe. Bei Interesse in dieser WhatsApp Gruppe

aufgenommen zu werden, bitten wir um kurze Kontaktaufnahme über einen unserer Kommunikationskanäle (Telefon, Website, E-Mail oder Social Media).

71er Adventzauber

Den Jahresabschluss der Mitglieder-Treffen wird wie im letzten Jahr der 71er Adventzauber bilden. Am Samstag, dem 14.12.2024, findet unser vorweihnachtliches Fest ab 14 Uhr beim Vereinsheim statt. Wie beim Sommerfest geplant und umgesetzt wird es auch beim insgesamt zweiten 71er Adventzauber neue Attraktionen geben. Einen kleinen Vorgeschmack geben wir bereits jetzt: Die Perchtengruppe „Mephistos Höllenfürste“, die für Brauchtum mit Herz für Alt und Jung steht, wird uns einen Besuch abstatten.

Gehakter Karpfen

Weniger erfreulich sind Nachrichten über Lebewesen, die sich in misslichen Lagen befinden. Durch Bürger der Stadtgemeinde Schwechat sind wir auf einen Fisch im Teich der Parkanlage Felmayergarten aufmerksam gemacht worden, der am Haken einer illegalen Fischfalle hing. Binnen weniger Minuten konnte der Fisch von unseren Kontrollorganen befreit und in sein natürliches Habitat zurückgesetzt werden.

Revierreinigung

Die nächste und somit dritte Revierreinigung in diesem Jahr findet am 12.10.2024 ab 13 Uhr statt. Bei diesem Termin richtet sich der Fokus auf die Reviere Schwechatbach und Kalter Gang (Velm). Der Treffpunkt ist wie gewohnt beim Vereinsheim, und während der Zeit der Rei-



Die von den Gästen hochgelobten 71er-Grillmeister an ihren heißen Geräten.



Alt und jung trafen sich beim Sommerfest für gemütliche Stunden.

nigung gibt es keine Kurzparkzone (Reinhartsdorf-gasse). Außerdem ist über die Dauer der Reinigung das Fischen nicht gestattet. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Helfer:innen, die im Anschluss der Reinigung kostenlos mit Speis' und Trank versorgt werden.

Fischerprüfung

Zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte für NÖ organisieren wir am 16.11.2024 zum dritten Mal in diesem Jahr die Infrastruktur für den Kurs inkl. Prüfung. Der Kursraum befindet sich in der Csokorgasse 62 in 1110 Wien. Anmeldungen erfolgen ausschließlich über die Website des NÖ Landesfischereiverbandes (www.noeflv.at)

Kinder und Jugend-Event

Am 28.09. findet das zweite Kinder und Jugend-Event im Jahr 2024 statt. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Parkplatz der Kaiserrast (Donaukraftwerkstraße 1 in 2000 Stockerau), welcher sich in unmittelbarer Nähe unseres Teichs „Wolfsgrube“ befindet. Das Angel-Equipment wird kostenlos zur Verfügung gestellt, sodass die Kinder und Jugendlichen lediglich mit zum Wetter passender Kleidung ausgestattet sein müssen. Die Verpflegung (kaltes Essen und Getränke) wird ebenso kostenlos vom Verein bereitgestellt. Am Anfang des Tages gibt es eine kurze theoretische Einführung, und danach geht es direkt ans Wasser. Eine Voranmeldung per E-Mail unter office@fischereiverein71-schwechat.at ist zwingend notwendig, da unser beliebtes Event eine begrenzte Teilnehmer:innen-Obergrenze hat.

ST. MICHAEL

Jugendlehrfischen

Einmal jährlich lädt der AFV-Chromwerk zum Jugendlehrfischen am Chromwerkteich, der dazu optimale Bedingungen bietet, um erste Schritte in Richtung „Fischerei“ zu gehen. Diesmal fand diese Veranstaltung am 29. Juni statt, an der 25 Kinder bzw. Jugendliche teilnahmen, und die junge Generation war mit Begeisterung und Freude bei der Sache.

Unter der Patronanz der Herren Bürgermeister Ronald Schlager (St. Stefan/Leoben),



25 Kinder und Jugendliche nahmen heuer beim Jugendlehrfischen am Chromwerkteich teil.

Manuel Gössler (St. Michael/Leoben), Vizebürgermeisterin Conny Frühwirth (St. Stefan/Leoben), und dem „Echtzeit-TV“ durften wir eine gelungene Veranstaltung unser eigen nennen.

Mit einem herzlichen Petri Heil und Dank an alle!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

In eigener Sache

Herzlichen Dank an alle, die sich immer wieder für Arbeiten einbringen und tatkräftig mithelfen, sodass wir ein gepflegtes Revier anbieten können.

In der heutigen Zeit ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich für die Gesellschaft oder Vereine zu engagieren. Darum bin ich als Obmann besonders stolz, dass es bei uns so gut funktioniert. Vielen Dank nochmals! Möge jeder Helfer seinen Traumfisch landen.

Kontrolle

Heuer wurden am Wienerberg bedauerlicher Weise vermehrt Verstöße gegen

§ 137 StGB (Eingriff in fremdes Jagd- oder Fischereirecht) – umgangssprachlich „Schwarzfischer“ – wahrgenommen. Neben den routinemäßigen Kontrollen ist es auch den aufmerksamen Lizenznehmern und Anrainern zu verdanken, dass eine beträchtliche Anzahl dieser Vergehen erfolgreich verfolgt und angezeigt werden konnte. Die Kontrollorgane und der Vorstand des Vereines Wienerberg bedanken sich für jeden Hinweis bei augenscheinlichem Vorkommen.

Termine

Unsere nächste Revierreinigung findet am 5.10.2024 statt.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Fangerfolge – herausfordernd aber möglich

Durch die Hitze im Sommer war der Fang eines Zanders am Wienerwaldsee nicht leicht. Dennoch wurden einige überlistet. Andererseits war der Hecht diesen Sommer sehr aktiv, und es konnten viele



Mit Leidenschaft dabei: erfolgreiche Jungfischer beim Angelcamp am Wienerwaldsee.

zum Anbiss animiert werden. Für die Karpfenangler waren Juli und August abwechslungsreich. Die meisten Friedfische und auch wunderschöne kapitale Karpfen wurden in Ufernähe gefangen.

Angelcamp – ein großes Abenteuer für Jugendliche

Zum vierten Mal fand das erfolgreiche Abenteuerangelcamp in der ersten Ferienwoche am Wienerwaldsee statt. In der Woche wurde fleißig gelernt, gefischt und es wurden Hechte, Karpfen und Schleien gefangen. Besonders erfreulich war, dass die Teilnehmer am Ende der Woche die Fischerprüfung mit Kursleiter VÖAFV-Präsident Peter Holzschuh ablegen konnten. Alle haben bestanden, und einige Jugendliche haben die Chance genutzt sich eine Jahreslizenz am Wienerwaldsee zu kaufen, um dann die weiteren Ferien am Wienerwaldsee zu fischen. Vielen Dank an unsere Sponsoren und an Philipp Lederle für die 50 Kilo Boilie-Spende an die Jugendlichen des FV Wienerwald.

Erneuerung der Steinmauer Wolfgraben – Absenkung und Besatz

Mitte August 2024 wird nach letzten Informationen der Projektverantwortlichen der Wienerwaldsee abgesenkt. Pro Tag werden circa 10 cm abgesenkt, sodass es möglichst schonend für die Fische und die anderen Wasserlebewesen ist. Die Sauerstoffwerte, Wassertemperatur und andere Parameter werden laufend überwacht.

Für die Fischer bietet das neue Möglichkeiten. Einerseits erhält man Einblick in Teile vom See, die man noch nie „wasserfrei“ gesehen hat und andererseits sind ganz neue Stellen befischbar. Wir bitten euch dabei aber um die nötige Vorsicht beim Betreten der im neuen Uferbereich. Der Herbstbesatz wird auf das Frühjahr verlegt, weil die Wasserverhältnisse für den Besatz nicht ausreichend abschätzbar sind und es möglichst schonend für die Fische sein soll.

Revierreinigung – gemeinsam macht es mehr Freude

Die letzte Revierreinigung am 29. Juni war ein voller Erfolg. Zahlreiche Teilnehmer haben geholfen, den See sauber zu halten. Die nächste Revierreinigung findet am 12. Oktober statt. Es ist die letzte Chance ein Los für die Tombola für eine Jahreslizenz



Mit großer Begeisterung waren die Teilnehmer:innen beim Kinderfischen des FV Wiental dabei.

2025 zu gewinnen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Kommen und eine erfolgreiche Reinigung. Wir bedanken uns auch an die vielen Fischer, die keinen Dreck hinterlassen. Grundsätzlich ist es sehr sauber am Wienerwaldsee.

Stammtischtermine – immer interessant

Der Stammtisch im Juli wurde am See abgehalten. Wir wurden mit hervorragendem Essen von unserem Fischerkollegen Valentino Brienza und Luisa Martini versorgt. Danke für die Verpflegung. Für Wünsche, Anregungen und Verbesserungen sind wir dankbar. Wir freuen uns auch über einen Informationsaustausch am Stammtisch, der jeden ersten Donnerstag vom Monat um 19 Uhr im Gasthaus Schreiber in Gablitz stattfindet. Im September wird er am 5. sein und im Oktober am 3. Wir freuen uns auf den Austausch von Fängen, Tipps und Informationen.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten: E-Mail: info@fv-wienerwald.at
WWW: <http://www.fv-wienerwald.at>
WhatsApp: Nachricht an 0676/7099329

WIENTAL

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung am 19. September 2024 um 19 Uhr im Vereinslokal Linzer Straße 297 (Blauer Saal), 1140 Wien ein. Tagesordnung: 1.) Er-



FV Wiental: Auch Fischkunde war wichtiger Bestandteil des Kinderfischens.

öffnung und Begrüßung, 2.) Totenehrung, 3.) Berichte des Obmanns, Kassiers, Kassakontrolle, Fischereikontrolle, 4.) Verbandsvertretung, 5.) Anträge, 6.) Ehrungen, 7.) Allfälliges, 8.) Schlusswort. Anträge sind bis spätestens 11. September schriftlich an den Vorstand zu übermitteln.

Kinderfischen

Diesen Sommer wurden in Kooperation mit dem Wiener Ferienspiel an zwei Terminen rund 30 Kinder in die Fischerei eingeführt. Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die den Kindern verschiedene Methoden der Angelfischerei näher brachten. Etliche Fische konnten mit Fliege, Spinnköder und Posenmontage überlistet werden. Die strahlenden Kinderaugen motivieren uns, auch nächstes Jahr wieder diese Aktion zu wiederholen!

Ewigkeits-Chemikalie im Wienfluss

Mitglieder des europäischen Pestizid-Aktions-Netzwerks (PAN Europe), darunter österreichische Umweltschützer von Global 2000, schöpften Stichproben aus 23 Flüssen in der EU und ließen eine Analyse durchführen, ob darin bedenkliche Chemikalie Trifluoacetat (TFA) enthalten ist. Dieser Stoff gehört zu den per- und polyfluorierten Alkylverbindungen,

kurz PFAS, die wegen vieler gesundheitsschädlicher Auswirkungen zunehmend in der Europäischen Union verboten werden. TFA ist das finale Abbauprodukt von rund 2.000 PFAS und gilt wegen seiner großen Beständigkeit als „Ewigkeits-Chemikalie“. TFA war in allen Proben zu finden. Sie sind fast unzerstörbar, sammeln sich im Körper an und können zu Krebs und anderen Erkrankungen beitragen.

Österreichische Gewässer mit überhöhten Werten waren der Wienfluss, die Leitha, Donau und Drau sowie zwei Brunnen im Burgenland und Oberösterreich. Fischa- und Mur-Wasser waren genau im Grenzbereich von 500 Nanogramm pro Liter, und bei der Enns, Salzach, dem Rhein, Inn und einem steirischen Brunnen lagen die Werte darunter. Als Hauptursache für die Wasserverschmutzung mit TFA vermuten die Umweltschützer in ländlichen Gebieten den Einsatz von Pestiziden, in denen PFAS enthalten sind (etwa als Anti-Schaum-Mittel). Ewigkeitschemikalien stecken aber auch in Produkten aller Art: Pfannen, Textilien, Fastfoodverpackungen, Löschschaum, Medizinprodukten und Kosmetika. Außerdem kommt es wahrscheinlich oft aus Kühlmitteln und industrieller Verschmutzung.

Obwohl „Ewigkeits-Chemikalien“ bereits seit den 1990er Jahren bekannt sind, ist die Datenlage sehr dünn. Ein Verzehr von Fischen gilt bisher noch als unbedenklich – sollte die Verseuchung jedoch ungebremst weitergehen, sind nicht nur Fische betroffen, sondern auch unser Trinkwasser gefährdet. Dahingehend läuft aktuell zum Schutz des Trinkwassers auch eine Petition auf der Website von Global 2000.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Jugendfischen Fürholz-Teich

Unter der Betreuung von Martin Jungwirth und Markus Wolf nahmen trotz sehr ungünstiger Windbedingungen insgesamt 17 Kinder erfolgreich und mit großer Freude teil.

Mitteilung der Kontrollorgane

Angeeignete Fische sind entweder abzuschlagen und gut sichtbar zu lagern oder im eigenen Setzkescher – bis zur Beendigung des Fischens – zu halten. Gehälterte Fische



Ein „Wilder“ aus dem Breitereicher Teich von Kilian Wahrmann. Foto: Wahrmann-Schär



Ein extremer „Lederner“ aus dem Fürholz-Teich von Walter Karl. Foto: Team Fürholz



Riesen-Wels aus dem Gaming Teich von Tobias Dorrer, geschätzt 40 Kilogramm. Foto: Dorrer



Steckerfische am Fürholz-Teich. Foto: Team Fürholz

gelten bereits als angeeignet. Fanglimits und Schonzeiten (auch für Köderfische bzw. sonstige Fänge) sind jedenfalls einzuhalten.

Der Abtransport von lebenden Fischen ist zudem strengstens verboten.

Kooptierung

Reinhard Schultz wird für die Jugendarbeit (Breitereicher Teich und Fürholz-Teich) in den Vereinsvorstand kooptiert. Die Ergänzungswahl erfolgt bei der Jahresversammlung 2024.

Fischerkurse

Anmeldung zu unseren Fischerkursen können nach Vorliegen der Termine jederzeit auf der Homepage des NÖ-Landesfischereiverbandes (www.noel-fv.at) gebucht werden. Vortragender: jeweils Wolfgang Obruca msc).



Transparent-Aufstellung für das Fischerfest am Breitereicher Teich. Foto: Team Breitereich

Sonnenkalender

TAG	SEPT		OKT		NOV	
						
1.	6.16	19.42	6.57	18.38	6.37	16.36
2.	6.18	19.40	6.58	18.35	6.40	16.35
3.	6.19	19.38	6.59	18.32	6.42	16.34
4.	6.21	19.36	7.00	18.30	6.44	16.32
5.	6.22	19.34	7.01	18.28	6.46	16.30
6.	6.23	19.32	7.02	18.26	6.48	16.29
7.	6.24	19.30	7.03	18.24	6.50	16.26
8.	6.26	19.28	7.04	18.21	6.51	16.25
9.	6.28	19.26	7.05	18.19	6.52	16.24
10.	6.29	19.23	7.06	18.17	6.54	16.23
11.	6.30	19.21	7.07	18.15	6.55	16.21
12.	6.32	19.19	7.09	18.12	6.57	16.20
13.	6.33	19.17	7.10	18.10	6.58	16.19
14.	6.34	19.15	7.12	18.08	6.59	16.18
15.	6.36	19.13	7.13	18.06	7.00	16.17
16.	6.37	19.11	7.15	18.04	7.02	16.16
17.	6.38	19.09	7.16	18.03	7.04	16.14
18.	6.40	19.07	7.17	18.02	7.06	16.13
19.	6.41	19.05	7.19	18.00	7.08	16.12
20.	6.43	19.03	7.20	17.57	7.10	16.11
21.	6.44	19.00	7.22	17.55	7.11	16.10
22.	6.46	18.58	7.24	17.53	7.12	16.09
23.	6.47	18.56	7.26	17.51	7.14	16.08
24.	6.49	18.54	7.27	17.50	7.15	16.07
25.	6.50	18.52	7.29	17.49	7.17	16.07
26.	6.51	18.50	7.30	17.45	7.18	16.06
27.	6.52	18.48	6.32	16.43	7.19	16.05
28.	6.54	18.46	6.33	16.42	7.21	16.04
29.	6.55	18.44	6.35	16.40	7.23	16.03
30.	6.56	18.42	6.36	16.39	7.24	16.03
31.	-	-	6.37	16.38	-	-

Ende der Sommerzeit: 27. Oktober 2024

WIR TRAUERN UM ...

Walter Schadenhofer	83 Jahre	Amstetten
Siegfried Parr	83 Jahre	Drei-Birken-Teich
Wolfgang Renghofer	50 Jahre	Floridsdorf
Leopold Pokorny	60 Jahre	Freudenau
Josef Köllner	67 Jahre	Haslau-Maria Ellend
Franz Kittinger	67 Jahre	Krems und Umgebung
Sasa Slatinasevic	43 Jahre	Krems und Umgebung
Ing. Franz Fuchshuber	77 Jahre	Muckendorf
Karl Jung	66 Jahre	Schillerwasser
Josef Flasch	79 Jahre	Mannswörth
Johann Steuer	67 Jahre	Schwarza
Stephan Forster	59 Jahre	Schwechat 71
Josef Pammer	79 Jahre	Wachau



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (06/2024) ist der **1. Oktober 2024**



Foto: Zach-Knauerzinger (2)

Kursleiter Blamauer war von den motorischen Fähigkeiten der Jungangler begeistert.



Foto: privat

Tobias mit einem extravagant gezeichneten Zeilenkarpfen aus dem Mühlwasser.

Fliegenfischertag für Jugendliche an der Ybbs

Am 13. Juli 2024 trafen sich fünf Jungfischer aus Kematen, Amstetten, Mistelbach und Wien in Waidhofen an der Ybbs, um in die Welt des Fliegenfischens einzutauchen. Kursleiter Andreas Blamauer begann mit einer kurzen Information zum Tagesablauf, bevor es für alle – ausgestattet mit Watstiefel und -hosen – Richtung Wasser ging. Zu Beginn wurden eingehend die Grundlagen des Fliegenfischens erklärt sowie die Beschaffenheit von Fliegenrute, -rolle und die Besonderheiten der Fliegenmontage. Anschließend erhielten die angehenden Fliegenfischer ausführliche Erläuterungen zu Wurfgrundlagen und Abläufen, die dann auch gleich praktisch und ausdauernd am Wasser geübt wurden.

Kursleiter Blamauer zeigte sich von den motorischen Fähigkeiten und der ausgezeichneten Umsetzung durch die Jungangler begeistert. Nachdem sogar einige Forellen nach den noch zu Übungszwecken verwendeten, hakenlosen Fliegen stiegen, waren alle zusätzlich motiviert, präzise Wurfabläufe und schließlich die bestmögliche Präsentation zu meistern. Auch der Ablauf des Doppelzug-Wurfs bereitete keinem der Teilnehmer wirkliche Mühe und sie erhielten damit ein erweitertes Gefühl für Rute und

Schnur. Abschließend erklärte Blamauer noch den Rollwurf, dem ausreichend Zeit zur Übung eingeräumt wurde. Unterstützt wurde der Kursleiter dabei von seinem Fischerkollegen Andreas, der sich ebenso geduldig um einige Korrekturen bei den Wurfabläufen kümmerte.

Der Vormittag endete bereits mit sichtbaren Trainingserfolgen und in der kurzen Mittagspause danach wurden alle mit Würsteln und Getränken versorgt. Anschließend ging es wieder freudig ans Wasser – diesmal wurden ans Vorfach allerdings „richtige“ Fliegen montiert. Trotz der durch Wetterumschwünge mäßigen Beißlaune der Fische konnten einige Fänge mit den nun erlernten Wurfmethoden verzeichnet werden.

Mit dem absolvierten Kurs erhielten die Jungangler auf jeden Fall ein ausreichendes Rüstzeug, um sich künftig mit geweckter Leidenschaft und Begeisterung für das Fliegenfischen bestens in den entsprechenden Revieren zurechtzufinden.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma „Hurch Flyfishing“ (Peter & Angelika Oberwimmer), die uns die Kursausrüstung wie Wathosen, Ruten, Rollen usw. kostenlos zur Verfügung stellten. Ebenso Danke auch an die Firma „Fuchs Metalltechnik“ für die geschenkten Sonnenbrillen inklusive Putztüchern!

Feedback von unseren Junganglern

Ein toller Fischermorgen!

Heute (Sonntag, 21. Juli 2024) waren mein Papa und ich bereits um 6 Uhr am Mühlwasser, um wieder einmal einen erlebnisreichen Anglermorgen zu haben. Wie immer bissen ein paar kleine Rotfedern und so hatte ich gut zu tun. Ich holte die Angel ein und warf den Köder dieses Mal in die Nähe des Schilfes. Einige Zeit biss kein Fisch, doch auf einmal ging der Bissanzeiger rasch nach oben. Schnell nahm ich die Angel, zog sie hoch und der Fisch begann zu ziehen. „Das muss ein größerer Fisch sein“, dachte ich. Nach einigen Minuten konnte ich den Karpfen erfolgreich an Land ziehen. Ich habe mich sehr über den Fang gefreut, weil dieser Karpfen mit seiner schönen Schwanzflosse für mich etwas ganz Besonderes war. Den Fisch haben wir wieder schonend zurück ins Wasser gelassen. Ich freue mich auf viele weitere Angelerlebnisse. Tobias

Abenteuer-Angelcamp am Wienerwaldsee – ein bleibendes Erlebnis für Jugendliche

Bereits zum vierten Mal fand das Angelcamp am Wienerwaldsee statt. In der ersten Juliwoche haben 30 Teilnehmer und eine Teilnehmerin am großen Abenteuer teilgenommen. Es gab einen Stundenplan, der dafür vorgesehen war, dass die Jugendlichen verschiedenste Angelmethoden nähergebracht bekamen. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch im Camp gesorgt. Täglich hat unser Koch etwas Frisches zubereitet.

Am ersten Tag konnte man die Aufregung der Kids deutlich spüren. Sie waren motiviert, die ersten Fische zu fangen. Nach einer kleinen Lerneinheit waren die Teilnehmer voller Euphorie und sie durften endlich die Angeln auswerfen. Ziemlich schnell gelang es ihnen, erste Erfolge zu feiern. Die Freude über Rotaugen, Rotfedern und Brachsen war riesig. Manchen gelang auch der Fang eines Karpfens. Am zweiten Tag stand Spinnfischen mit Alexander Ziegler auf dem Programm. Es wurden Barsche und Hechte gefangen. Am dritten Tag kam unser Fliegenfischprofi Alfred „Fredl“ Keiblinger zu uns. Nach einem kurzen Vortrag und der Material- und Köderkunde ging es zu Fuß zum Wienfluss. Dort konnten einige Forellen überlistet



Nach einem kurzen Theorie-Crashkurs ging es runter zum Wienfluss, wo einige Regenbogenforellen überlistet wurden.



Die Tipps zum Spinnfischen von Profi Alexander Ziegler tragen die ersten Früchte ...

Ein dichter Stundenplan zeigt die vielfältigen Programmpunkte am Jugendcamp 2024.



Auch beim Fischen ist Teamwork durchaus angebracht.



Fotos: FV Wienerwald (4)

Ausgestattet mit wertvollem Wissen fingen die Jungangler auch schöne Fische und absolvierten die Fischerprüfung bei „Präsi“ Peter Holzschuh.

werden. Das Forellenangeln in kleinen Gruppen kam sehr gut bei den Jugendlichen an. Am Donnerstag war der Fokus auf den Karpfen gelegt. Karpfenexperte Florian Wurzer hat den Kindern Montagen gezeigt und daraufhin ging es auch schon los. Die Kids konnten einige Karpfen und Schleien fangen. Zum Abschluss haben die Teilnehmer bei der Feuerwehr Tullnerbach-Pressbaum die Fischerprüfung unter Kursleiter und Präsident des VÖAFV Peter Holzschuh abgelegt. Nach einer Woche mit vielen Lerneinheiten waren die Teilnehmer für die Prüfung ausgezeichnet vorbereitet. Zur Feier des Tages gab es anschließend Schnitzel für alle Kids. Die Woche war ein gutes Zusammenspiel von Betreuern und Teilnehmern. Es wurden einige schöne Fische bei herrlichem Wetter gefangen und die Leidenschaft der Jugendlichen zum Fischen ist auch für die Eltern und Erziehungsberechtigten eine große Freude.

Herbstzeit ist auch Raubfischzeit



Foto: Norbert Novak

Der heurige Sommer mit kräftigen Niederschlägen, Unwettern und Hochwässern hat das Angeln in den betroffenen Gebieten nicht gerade einfach gemacht. Zum anderen sind die Karpfen als sonnenliebende Fische bei den hohen Wassertemperaturen bis zu 28 Grad Celsius träge an der Oberfläche herumgelungert und haben unsere Köder meist ignoriert. Kurz gesagt – erfolgreich zu Angeln war die letzten Monate eine große Herausforderung.

Umso mehr erwarten wir einen guten Herbst und es beginnt für viele von uns endlich die Spinn- und Raubfischsaison. Zu diesem Thema können wir in der aktuellen Ausgabe ein umfangreiches Angebot an Workshops und Seminaren anbieten.

Beim Stöbern durch unsere Workshops gibt es noch weitere interessante Themen und Kurse zu entdecken.

Viel Spaß und Erfolg bei unserer schönsten Leidenschaft, dem Fischen. Ein kräftiges Petri im Herbst wünscht

Christian Salber
mit seinem Team des Bildungsreferates

Anmeldung zum Web-Seminar

Die rasche und einfache Anmeldung zu den Seminaren funktioniert über über nebenstehendem QR-Code oder die Online-Plattform: www.fischundwasser.academy/events

Nach dem Absenden erhaltet Ihr eine Bestätigungs-E-Mail über die erfolgreiche Anmeldung und eine Woche vor dem Veranstaltungstermin bei Web-Seminaren den dazugehörigen Zoom-Zugangslink.



Fotos: Martin Pascher (2)

Trainer Martin Pascher mit einem kapitalen Karpfen, der nach einem perfekten Weitwurf einstieg.

Trainer im Portrait

Servus, mein Name ist **Martin Pascher**, ich bin 33 Jahre alt und leidenschaftlicher Karpfenangler, auch gern auf weite Distanzen von über 100 Metern, wenn es die Situation erfordert. In meinem Workshop möchte ich euch zeigen, wie das möglich ist und wie ihr weit entfernte Fische erreichen könnt.

Andy Graf ist seit vielen Jahren begeisterter Spinnfischer der immer versucht, mit alternativen Methoden zum Erfolg zu kommen. Besonders dann, wenn's mal richtig schwierig wird, spielt er seine Stärken aus.



Foto: Andy Graf

Der Kunstköder von Andy Graf war augenscheinlich fängig.

Kursangebot 2024

Einfach online anmelden:

www.fischundwasser.academy/events

WEBSEMINAR

„Mit dem passenden Kunstköder und der richtigen Montage erfolgreich Spinnfischen“

Erfahren wir vom Spinnfisch-Experten Andy Graf, worauf es beim Fischen mit Kunstködern ankommt. Wann funktioniert welcher Köder, welche Montage? Sind Größe und Farbe ausschlaggebend, oder ist eher die richtige Führung der Weg zum Erfolg? Mit Andy werden wir gemeinsam diese Fragen erörtern und Antworten erhalten.

Termin: Mi., 4. September 2024, 18.30 bis 20 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Zoom-Webseminar

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Weitwurf-Technik beim Karpfenangeln“

In diesem Workshop zeigt uns Spezialist Martin die richtige Wurftechnik, um extreme Weiten von über 100 Metern zu erreichen. Martin geht auf die Abstimmung der Rute, Rolle, Schnur etc. ein. Da das richtige Gerät für weite Würfe sehr wichtig ist, wäre es von Vorteil, die eigene Ausrüstung mitzubringen.

Termin: So., 22. September 2024, 16 bis 18 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Wienerwaldsee

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Spinnfischen im Staubereich der Donau“

Spinnfischen an einem Donau-Abschnitt in Niederösterreich mit unserem Experten Markus Unger. Es geht darum, die richtige Technik zu erlernen, einen Hotspot zu erkennen, den richtigen Köder zu wählen und auch richtig zu führen. Dazu finden wir uns in einem Staubereich der Donau ein.

Termin: Sa., 28. September 2024, 16 bis 18 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: „Alte Hafenschenke“ 3422 St. Andrä-Wördern, Am Hafen 1

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Erfolgreich auf Wels“

Peter Strebl vom Fischerverein Krems zeigt uns, welche Montagen und Methoden erfolgreich beim Welsfischen sind. Außerdem erklärt er ausführlich dessen Lebensweise, um die Aussicht auf einen kapitalen Silurus zu steigern.

Termin: Sa., 05. Oktober 2024, 16 bis 18 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Treffpunkt Fischerhütte Seebärner Teiche

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

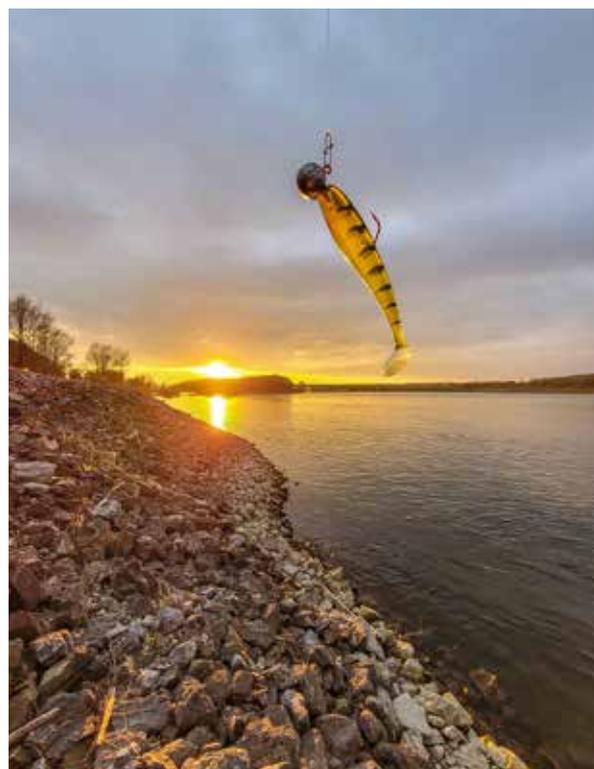


Foto: Norbert Novak

Machen Sie uns Vorschläge für Themen, die Sie interessieren!

Liebe Fischerinnen und Fischer,

Das Bildungsreferat des VÖAFV sucht laufend Trainer:innen, die als Vortragende zu Fischerei-Themen tätig werden möchten. Setzt Euch mit Euren Ideen und Vorschlägen mittels nebenstehender Kontaktdaten mit uns in Verbindung, und teilt Euer Wissen für mehr Erfolg und Freude Eurer Anglerkolleg:innen!

Wir freuen uns schon, Euch bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

VÖAFV-Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at

fuw-bildung@gmx.at

Tel.: Christian Salber 0 670/77 41 709 oder VÖAFV 01/403 21 76

Diesmal:
Raphaela Edelbauer
im Angel-Interview

Robuste Reiserute
Raphaela schwört auf
ihre unzerbrechliche
5-teilige Steckrute.

Starke Frauen am Haken

Eine Anglerin, die Fische in erster Linie zum Essen fängt, auf Materialschlacht verzichtet und keinen Wert auf Kapitale legt. Redakteurin **Lisi Ulicny** setzt die Serie über fischende Frauen fort.

Wie und wann hast du das Angeln für dich entdeckt?

Ich bin noch Anfängerin und habe erst vor etwa einem Jahr meinen Angelschein gemacht, als ein langjähriger Freund mir von einem Fang im Wörthersee vorgeschwärmt hat. Nahezu jeder Ausflug ist also noch ein „first“ für mich – zum ersten Mal an einem bestimmten Gewässer, zum ersten Mal der Fang einer bestimmten Fischart oder das Ausprobieren einer neuen Angeltechnik.

Was fasziniert dich am meisten am Angeln?

Ich habe mit vagen romantischen Vorstellungen von Naturerlebnis und Selbstversorgertum begonnen, wie wahrscheinlich viele Newbies, und schnell gemerkt, dass Flussregulierungen und Verbauung, sowie konsequente Missachtung von Naturschutz viele österreichischen Gewässer weit von dieser Idealisierung entfernt haben. Dafür habe ich die Fische für mich entdeckt – ich finde sie ungemein interessant, finde ihre Lebensweise spannend und lese viel über die einzelnen Arten.

Hast du eine bestimmte Art von Fisch, die du am liebsten fängst? Warum?

Ich angle ausschließlich, um meinen Fang danach zu essen, sofern möglich, dafür bin ich aber recht unwählerisch. Generell gehe ich sehr gerne auf Barsche, weil sie mir gut schmecken und man sie mit so vielfältigen Techniken zum Biss überreden kann.

Was war dein bisher größter Fang?

Bezogen auf die Länge ein Hecht, bezogen auf das Gewicht ein 80 Zentimeter langer Schied an der Neuen Donau. Ich angle aber lieber mit leichtem Gerät und lege keinen Wert auf „große“ Fänge, weil ich auf solche Rekorde – im Gegensatz zum Sport, wo ich sehr kompetitiv bin – keinen Wert lege. Oft ist es ökologischer, kleinere Arten an der Basis der Nahrungskette zu verzehren.

Gibt es eine besondere Angeltechnik, die du bevorzugst oder besonders gut beherrschst?

Von gut beherrschen kann aufgrund meiner fehlenden Erfahrung keine Rede sein, aber die Lernkurve ist steil. ;)

Welche Herausforderungen hast du als Frau in der Angelwelt erlebt?

Einmal hat ein Kontrollorgan beim Feld „besondere Kennzeichen“ während einer Überprüfung Frau geschrieben. Da dachte ich: Huch, viele kann's hier aber nicht geben. Bis heute habe ich in Floridsdorf keine andere angelnde Frau gesehen, was aber nicht unbedingt eine Herausforderung in dem Sinne ist. Die meisten Kollegen sind sehr freundlich.

Welche Bedeutung hat das Angeln für dein persönliches Wohlbefinden und deine mentale Gesundheit?

Für mich ist es vor allem eine Aktivität, die man großartig mit anderen teilen kann. Statt in einer Bar zu versumpfen, wo man wieder sitzt, wie ohnehin schon den ganzen Tag, macht es viel Spaß mit angelnden Freunden loszuziehen und sich am Wasser ein Bier aufzumachen. In einer Welt, in der alles zubetoniert ist und man quasi Tag und Nacht von Technik abhängt, ist jede Stunde im Grünen eine Wohltat.

Hast du ein Lieblingsangelrevier oder -ort? Was macht diesen Platz für dich so besonders?

Ich habe bisher vor allem im Revier Floridsdorf, der Kuchelau und im Urlaub auch an ein paar ausländischen Spots angelnt. Nachdem ich auch Rudererin bin, verbringe ich quasi meine ganze Freizeit rund um die Donau, ob schwimmend, Wettkämpfe bestreitend, angelnd oder bei einem Picknick. Ich finde das Revier Floridsdorf, auch wenn die Frustra-

tion anfangs, als ich noch nicht so viele Spots kannte, oft groß war, durch seine Anbindung an die Stadt unschlagbar. Die Voraussetzung dafür, etwas zu fangen, ist immer, dass man genug Zeit hat, auch ans Wasser zu kommen.

Welche Tipps würdest du Anfängern geben, die mit dem Angeln beginnen möchten?

Keine Materialschlacht anzufangen. Ich glaube dass die Versuchung, mangelnde Erfahrung mit hundert Ködern und Ruten in allen Ausformungen zu kompensieren riesig ist. Aber: Man kann Geduld, Hartnäckigkeit und die Fähigkeit, das Verhalten der Fische einzuschätzen, nicht einfach durch Käufe ersetzen.

Ich glaube, dass ein paar Lieblingsköder und Geschick im Endeffekt für viele Fänge ausreichen.

Gibt es eine Angelart oder -methode, die du noch ausprobieren möchtest?

Letzten Sommer habe ich in Estland erste Erfahrungen mit dem Angeln im Meer machen dürfen, und würde gerne in Zukunft mehr Erfahrungen in größeren Tiefen sammeln.

Was bedeutet „Erfolg“ beim Angeln für dich persönlich?

Dem Gewässer durch bedachte Entnahme, Aufmerksamkeit und Bewusstseinsbildung bei anderen mehr zurückzugeben, als ich ihm entziehe, damit Generationen von Menschen und Generationen von Fischen an und in ihm das Leben genießen können.

Raphaela, wir haben ein wenig recherchiert und sind auf deine Webseite gestoßen www.raphaelaedelbauer.com Beschreibst du uns kurz, worum es auf deiner Seite geht?

Sie ist mein Portfolio für die Vielfalt meiner künstlerischen Arbeit. Eigentlich bin ich Romanschriftstellerin, aber ich mache dermaßen viele verrückte Projekte, dass diese Art der Präsentation die richtige schien. Und lustigerweise hat sie der Freund programmiert, der mich zum Angeln gebracht hat. So schließt sich der Kreis!

Vielen Dank für das Interview, Raphaela!



3-Komponenten-Fliegen

Eine P&O-Nassfliege (l.)
im Vergleich zur auffällig
gebundenen japanischen
Kebari (r.), deren Hecheln
nach vorne zeigen.

Die nasse Fliege



Ganz einfach fischen ohne Schnickschnack, ausgefeilte Technik oder wohlüberlegte Taktik? Dann wäre es an der Zeit, die gute alte Nassfliege aus den dunklen Ecken der Fliegenboxen wieder ans Tageslicht zu holen. Anschließend Fliege auswerfen und Kontakt halten – den Rest erledigt die Strömung. Praktische Nassfliegen-Tipps von **Bernhard Niedermair**.

Obwohl die älteste und ursprünglichste Form der Fliegenfischerei bereits seit Jahrhunderten betrieben wird, ist die Nassfliege in der heutigen Praxis kaum mehr existent. Trockenfliegen und Nymphen sind in aller Munde, wenn über die fängigsten Fliegen diskutiert wird und so kommt die Nassfliege aus ihrer Abseitsposition nicht mehr heraus. Doch jeder, der eine solche schon einmal an sein Vorfach gebunden hat, weiß um die Schönheit, Reinheit und vor allem auch um die Effektivität dieser Fischerei Bescheid, denn die spärlich gebundene Fliege hat eine unglaubliche Wirkung auf Fische. Die Nassfliege ist meiner Meinung nach das ideale Bindeglied zwischen Trockenfliege und Nympe und ist in der Lage, eine Vielzahl an unterschiedlichen Insekten nachzuahmen.

Einfacher geht's nicht. Ich denke, dass die sogenannte „Königsdisziplin“ Fliegenfischen sehr oft überbewertet wird, denn mit der Fliege zu fischen, ist keine Kunst, sondern einfach nur eine besondere Technik. Und das Fischen mit der Nassfliege ist eine besonders entspannte Möglichkeit davon: Man bindet die Nassfliege an ein langes Vorfach und wirft diese dann quer über den Fluss. Anschließend lässt man die von der Strömung erfasste Fliege mit dem daraus resultierenden Bogen der Fliegenschnur wieder zurück ans eigene Ufer treiben (swingen). Im Englischen nennt man das den Wetfly-Swing. Wer ein paar Meter Fliegenschnur im Griff hat wird seine Fische fangen.

Nassfliege richtig fischen. Bei der Nymphen-/Trockenfliegenfischerei wird stetig versucht, das seitliche Abtreiben der Fliege (Dreggen/Furchen) zu vermeiden, bei



Der perfekte Spot

Eine gute Stelle, um entspannt mit der Nassfliege zu fischen. Aber Achtung! Der Biss kommt oft sehr aggressiv.

der Nassfliege jedoch muss man darauf keinerlei Rücksicht nehmen, im Gegenteil: Damit Zug auf die Leine kommt und die Fliege im Bogen ans eigene Ufer schwingt wird die Strömung genutzt. Sie drückt einen Schnurbogen in die Leine und dieser Bogen spielt eine wichtige Rolle, denn je nach dessen Größe kontrolliert man damit den Winkel und die

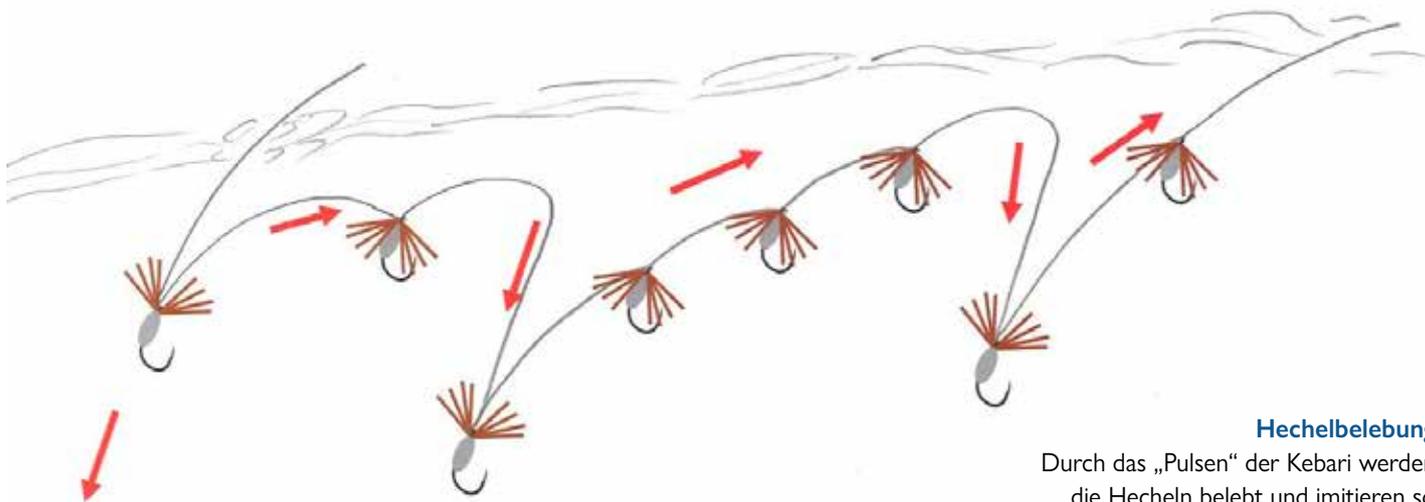
Geschwindigkeit der Fliege im „Swing“. Dezentenes Mending (Umlegen) der Fliegenschnur stromauf und die Fliege treibt langsamer, Mending stromab und die Fliege wird schneller. Und ... mit dem Menden der Leine – in welche Richtung auch immer – kann man genau den Zeitpunkt festlegen, an dem die Nassfliege ihren „Swing“ beginnt.



Fotos: Bernhard Niedermair (2)

Salmo trutta

Ein prächtige Bachforelle konnte der verführerisch spielenden Nassfliege nicht widerstehen und lies sich vom Grund herauflocken.



Hechelbelegung

Durch das „Pulsen“ der Kebari werden die Hecheln belebt und imitieren so Beinchen, die sich bewegen.

Der Biss kommt sehr häufig in dieser so genannten Swing-Phase und kann kaum wahrnehmbar bis sehr heftig erfolgen. Darum ist angeraten, die Vorfachspitze nicht dünner als 0,16 mm zu wählen. Die zarten, weichen und spärlichen Hecheln der Fliegen (siehe auch Bauplan von Nassfliegen) sorgen dafür, dass diese nur knapp unter der Wasseroberfläche oder im Oberflächenfilm treiben und Bisse dadurch nicht nur gespürt werden können, sondern auch optisch meist wahrnehmbar sind, wenn der Fisch die Wasseroberfläche mit dem Rücken durchbricht (dies wird oft irrtümlich als Steigen nach Trockenfliegen interpretiert). Nach dem Biss ist das bloße Anheben der Rute meist ausreichend, da der Strömungsdruck genügt, um den Haken korrekt zu platzieren.

An dicht bewachsenen Bächen und kleineren Flüssen wird die Nassfliege einfach abgelegt, anschließend die Wurf-schnur nachgefüttert und sie samt der Schnur stromab treiben gelassen. Dann wird mit Hilfe der Rute unter über-hängende Äste oder Sträucher dirigiert. Im richtigen Moment hält man die Fliege an und sie schwingt verführerisch am Unterstand vorbei. Dies ist eine hervor-ragende Methode für Problemzonen. Auch wenn das nichts mit Wurfkönnen zu tun hat, ist sie dafür aber umso effi-zienter.

Ein weiterer „Trick“ den ich gerne an-wende, ist die Nassfliege mit einem de-zenten Ruck unter die Wasseroberfläche zu ziehen. Dabei entstehen kleine Luft-bläschen, die sich in den Hecheln fest-setzen und so einfach genial aufsteigende

Insekten imitieren. Diese Art von „Gas-füllung“ und Aufstiegshilfe von Nym-phen und Insektenlarven reflektiert auch Licht und glitzert verlockend. Der Biss kann an allen möglichen Stellen kom-men, manche Forellen und Äschen stei-gen von tief am Grund auf und attackie-ren den kleinen Happen, andere schlagen von der Seite zu. Was aber sehr oft auffällt ist die Aggressivität, mit der dies passiert. Die Reize, welche von der Nassfliege aus-gehen, sind unglaublich attraktiv für die Fische.

Nassfliegen-Bauplan. Da ich es nicht mag, stundenlang am Bindestock zu sit-zen, liebe ich es, absolut minimalistische Fliegen zu binden. Mit wenig Material-aufwand hergestellt, ist man damit am Wasser für ein breit gefächertes Spektrum an unterschiedlichen Situationen bestens gewappnet. Nassfliegen kann man grund-sätzlich als sehr schlicht gehaltene Mus-ter bezeichnen. Einen bewährten Klassi-ker stellt die beliebte P&O (Partridge & Orange) dar. Diese besteht nur aus drei Elementen: Dem Haken, der Bindeseide und einer weichen Rebhuhnfeder. In ihrer Schlichtheit erscheint eine Nass-fliege schon wieder als sehr ästhetisch und urtümlich. Dabei sind die weichen Hecheln wohl der Schlüssel zum Erfolg, wenn sie sie verführerisch in der Strö-mung spielen. Wichtig ist es jedoch, dass mit entsprechender Sorgfalt gebunden

Minimalismus

Mehr als Haken, Bindefaden und eine Soft-Hechel braucht es nicht, um eine fängige Nassfliege zu binden.



Fotos: Bernhard Niedermair (2)



Fotos: Bernhard Niedermair (2)

Blick in die Schatzkiste

Ein kleine Auswahl meiner Nassfliegen, die ich gerne einsetze und erfolgreich sind.

Ach wie schön und einfach kann Fliegenfischen mit der Nassfliege doch sein!

wird, um den filigranen Charakter dieser Fliegen zu bewahren.

Belebungsstrick. Bei der japanische Nassfliege (Kebari) werden die Weichhechel nach vorne gebunden und mit einem einfachen Trick „belebt“. Durch feines Heben und Senken der Rutenspitze oder durch Klopfen mit dem Zeigefinger auf den Ruten-Griff wird diesen Fliegen Leben eingehaucht und dieses „Pulsen“ ist der Schlüsselreiz, um die Fressattacke des Fisches auszulösen. Beim Binden einer Kebari wird am Hakenöhr begonnen und am Hakenschaft abgeschlossen. Ich fische Kebaris sowohl mit der Tenkara-Rute also auch mit der „normalen“ Fliegenrute.

Einsatzgebiet. Nassfliegen fische ich eigentlich an jeder beliebigen Stelle im Bach oder im Fluss, also sowohl an sehr langsamen und seichten Abschnitten

„Swinging Fly“

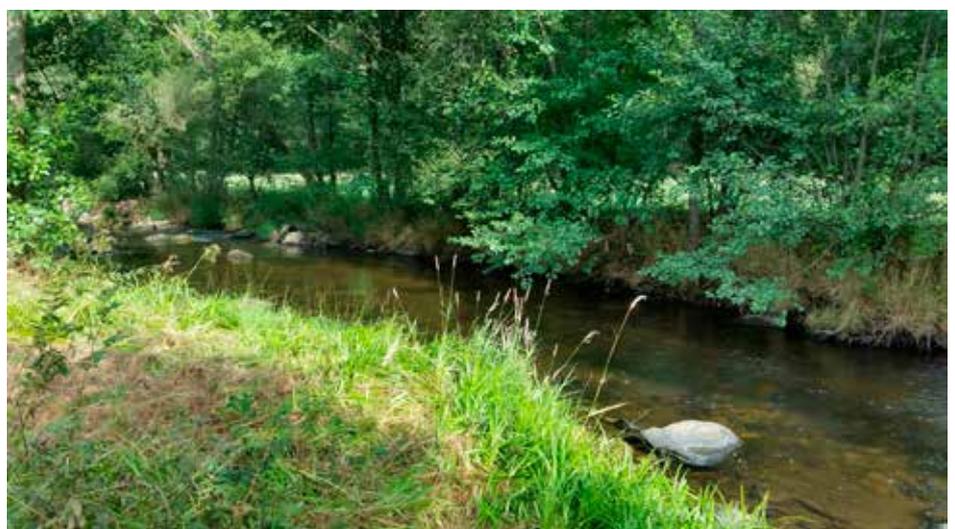
Hier gilt es die Nassfliege im richtigen Moment – kurz vor den überhängenden Ästen – zu stoppen und verführerisch am Unterstand vorbeiswingen zu lassen.

als auch in schnellfließenden Gewässerpässagen. Sobald ein potenzieller Fischstandplatz in der Nähe ist, lohnt sich ein Wurf. Ich bekomme Bisse an Stellen, an denen ich nie eine Nympe hinwerfen würde, weil sie zu flach sind oder kaum Strömung aufweisen. Die unbeschwerete Nassfliege furcht manchmal im Oberflächenfilm, taucht aber gelegentlich auch einige Zentimeter ein und lässt so das Vorfach unsichtbar werden. Ist die Strömung nur schwach, beschleunige

ich die Nassfliege, ist die Strömung stark, so lasse ich sie mit halber Strömungsgeschwindigkeit quer über die „heißen“ Stellen driften.

Für die Fischerei mit Nassfliegen eignen sich besonders gefühlvolle Fliegenruten mit einer etwas langsameren Aktion. Vorzugsweise in den Längen von 8 bis 10/11ft und in den Schnurklassen 3–5.

Lachsfischen light. Man könnte diese Art des Fliegenfischens auch als „Mini-Lachsfischerei“ bezeichnen. Ich kann nur jedem Fliegenfischer und jeder Fliegenfischerin ans Herz legen, sich unvoreingenommen mit der Nassfliegenfischerei auseinanderzusetzen. Die ersten Erfolge werden sich sicher schnell einstellen und das Repertoire ist um eine wertvolle Facette erweitert. ■



Häusermeer

Die das Gewässer flankierenden Gebäude erleichtern die Auflösung des diesmaligen Revierrätsels ungemein ...

Blockwurf

Die auch als „Schlacht“ bezeichnete Uferbefestigung beherbergt zwar den einen oder anderen guten Standfisch, ist aber manchmal ganz schön wackelig.

Sonnenanbeter

Uferzonen ziehen nicht nur Fischer an sondern auch erholungssuchende Menschen, die gerne in der Sonne braten.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
 Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
 Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
 Aufmerksamkeit verlost.

Säulenpappel

Schwarzpappeln sind typische Uferbäume und erinnern durchaus an romantische Alleen in der italienischen Toskana.

Schattenwurf

Wer unter Tags fischt, sollte Stellen im Schatten der Ufervegetation nicht auslassen. Gerne stehen Fische genau in diesen Bereichen.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 04/2024 zeigte das Revier **Ybbs B II/6 – Waidhofen**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Andreas Tatzreiter** als Gewinner hervor. Wir gratulieren!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

DAUBELKRAN IN WIEN

Renoviert, im Bereich Donauinsel zu verkaufen.
Tel. 0 664/978 76 49

NEUES, UNBENUTZTES ZELT

„Pelzer Home 10000 XXL“, neue Tasche; Zelt „Gazebo Pro XL“ (1x probeweise aufgebaut), orig. Bodenplatte, Eingangs-Set, 2x Organizer. Preis auf Anfrage.
Tel. 0 660/692 00 53

RUTEN UND ROLLEN

2 Ruten „Sportex“ 3 lbs./365 cm; 1 Rute „Sportex-Spin“; 2 Rollen „Daiwa Infinity 5000“, 4 Ersatzspulen; 5 Rollen „Shimano Baitrunner“; 2 Rollen „Abu Cardinal 66“.
Tel. 0 699/150 64 811 oder
Tel. 0 699/192 43 924

RUTEN

„Sänger Pro-T Global“, 3,3 m, 3-tlg., Wg.: 10–45 g; „Sportex Turbo Swing“, 3,10 m, 2-tlg. Wg.: 30 g.
Tel. 0 650/591 65 81

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0 677/625 09 484

Suche

SUCHE FLIEGENROLLEN

Von Ari t Hart ATH.
Tel. 0 680/127 11 71

KARPFENRUTEN HARDY

„Richard Walker Carp/Carp No 1/ Carp No 2, Spinnrute No 2, Avon; nur braune Ruten.
Tel. 0 650/591 65 81

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN

von Walter Brunner, Austria
Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE Verkäufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkäufe Tausche Suche Kontakt

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 6/2024: **01. Oktober 2024**

Ihr Traumrevier YBBS B II/6

Das über sechs Kilometer lange VÖAFV-Revier „Ybbs B II/6“ beginnt beidufbrig mit einer traumhaften Fliegenstrecke ab der Gemeindegrenze Opponitz (Gschirngraben) abwärts bis zur Einmündung des Feketgrabens.

Ab dem Feketgraben geht es stromabwärts linksufbrig weiter bis zum sogenannten Sattelgraben in der Stadt Waidhofen. In diesem Abschnitt ist auch das Spinnfischen möglich.

Das Revier verspricht eine aufregende und abwechslungsreiche Fischerei auf Äschen und Forellen sowohl für begeisterte Fliegenfischer in abgeschiedenen Abschnitten, als auch im attraktiven Teil direkt im Stadtgebiet Waidhofens. Sogar der Fang eines Huchens ist möglich.

Fischarten: Äsche, Regenbogenforelle, Bachforelle, Huchen, Aitel, div. Weißfischarten



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Fotos: FV Waidhofen/Ybbs (2)

Jahreskarte Mitglieder	€ 490,-
Jahreskarte Jugendliche	€ 161,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Mitgl.)	€ 85,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Mitgl.)	€ 55,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Gäste)	€ 105,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Gäste)	€ 80,-

(Tageskartenausgabe f. Gäste von 1.5.–31.10.)

Lizenzen auch erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Waidhofen/Ybbs
Obmann: Norbert Muck
Tel.: 0 664/54 74 838
E-Mail: n.muck@lietz.at

Weg mit dem Stress ...

RAUS ANS WASSER

Wir haben mit Sicherheit Ihr
Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss.
Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert
Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen,
gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit
der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf
www.fischundwasser.at



Foto: www.hauer-naturfoto.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at